

Lörrach alpin

Nr. 18

Juli 2009 - Januar 2010



**Aktuelles
Programm
Ausbildung**

JDAV / JuMa Familie Senioren Berichte



GREINWALD
SPORT-EXTRA

Das Sportgeschäft
 der
Extra-Klasse
 Hauptstrasse 32, 79540 Lörrach-Stetten, Tel. 0 76 21 / 1 41 00, Fax 0 76 21 / 1 44 00

Unsere Stärken:

- Ski, Tennis und Bergsport
Klettern, Running
- Trekking- und Funktionsbekleidung
Große Auswahl in Wander- und Tourenhosen, auch in Sondergrößen
- Jogging-, Wander- und Bergschuhe
- Skiverleih – mieten Sie Ihre Skiausrüstung Tages- und Wochenweise bei uns. (kein Saisonverleih)
Wir garantieren Ihnen erstklassiges Equipment, fachmännische Beratung & faire Preise.
- Ski-Service mit neuestem High-Tech-Montana-Schleifgerät zum perfekten Schliff

Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch! *Ihr Sport Extra-Team*



Liebe Mitglieder!
 Vielleicht ist Euer Blick ein wenig länger beim Titelfoto dieser 18ten Ausgabe des *Lörrach Alpin* hängen geblieben. Es zeigt ein Team von Skitourengehern der Sektion, das im Frühjahr im Berner Oberland auf der Äbeniflu an einer Demonstration gegen das Heliskiing teilgenommen hat. Wir haben uns unter anderem deswegen für dieses Titelfoto entschieden, weil es Einiges symbolisiert, was unseren Verein ausmacht:

- Spaß an den Aktivitäten draußen in Natur & Bergwelt und am Bergsport
- Freude am Zusammensein mit Gleichgesinnten beim Berg- & Naturerlebnis
- Einsatz für den Erhalt einer freien und wilden Natur und für Natur- & Umweltschutz in den Alpen und in den Naturlandschaften der Regio.

Die Sektion ist ja ein nach NatSchG (Naturschutzgesetz) anerkannter Naturschutzverein und neuerdings auch indirekt Mitglied im Dachverband der Naturschutzverbände, des Landesnaturschutzverbandes (LNV) geworden. Der LNV umfasst alle „grünen“ Vereine in einem breiten Spektrum. Unter anderem über unser Naturschutzreferat werden wir uns nun aktiv an Diskussionen zum Naturschutz in der Regio beteiligen.

Natürlich treibt uns nicht nur „grünes“ und soziales Engagement (zum Beispiel in Form der Jugend- & Familienarbeit) in die Bergnatur, sondern vor allem auch Freude und Spaß am aktiven Wandern und Sporteln draußen. Und wie viel Spaß und Engagement dabei ist, könnt Ihr wiederum in den zahlreichen Artikeln dieser Sommer / Herbst Ausgabe des *Lörrach Alpin* und natürlich im Internet unter www.alpenverein-loerrach.de nachlesen.

Vielleicht ist es Euch da schon aufgefallen: Der Internetauftritt der Sektion wurde überarbeitet. Wie so oft bei solchen Aktionen ging das nicht ganz reibungslos, aber nun läuft das System, wird laufend weiter ergänzt und bearbeitet und freut sich auf Euren Besuch.

Also viel Spaß beim Schmökern im *Lörrach Alpin* und im Internet, und hoffentlich treffe ich Euch bald mal auf einer unserer Touren.

Bis dahin *Euer Wolfgang*



Sektion Lörrach des DAV e.V.

Kontakt:

Wolfgang Wagner

Tel.: 07624 / 909703

E-Mail: info@alpenverein-loerrach.de

Internet:

<http://www.alpenverein-loerrach.de>

Geschäftsstelle:

Teichstraße 36, 79539 Lörrach

Öffnungszeiten: donnerstags 19:00 - 20:00 Uhr, außer an Feiertagen

Verleih von Ausrüstungsgegenständen und Literatur:

In unserer Geschäftsstelle unterhalten wir ein umfangreiches Lager mit Bergausrüstung und eine Bibliothek mit Berg- und Führerliteratur sowie Karten zum Verleih an Sektionsmitglieder. Die Bedingungen für den Verleih können der Geschäftsordnung entnommen werden, die im Geschäftszimmer einzusehen bzw. zu bekommen ist.

Bankverbindung:

Konto 1 037 951 Sparkasse Lörrach-Rheinfelden, BLZ 683 500 48



Impressum

Lörrach alpin Heft 18 / 2009 Auflage 1500

Magazin der Sektion Lörrach des DAV e.V.

Herausgeber:

Sektion Lörrach des DAV e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Wagner

Anschrift: Postfach 1321, 79503 Lörrach

Redaktion:

Marion Drömmer, Cornelia Eisenkrämer,

Bastian Feifel, Frauke Roloff,

Wolfgang Wagner

Wir nehmen gerne Artikel und Leserbriefe entgegen, die Texte bitte unformatiert und die Bilder nicht komprimiert. Artikel, die mit vollständigem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Mit der Einsendung gibt der Verfasser sein Einverständnis zur Veröffentlichung.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge (textdoc, Bilder extra) direkt an:

Frauke Roloff, E-Mail: frauke.roloff@antik-moebel-markt.de

Layout:

Frauke Roloff

frauke.roloff@antik-moebel-markt.de

Anzeigen:

Marion Drömmer

marion.droemmer@web.de

Redaktionsschluss:

für das nächste Heft 19 / 2010:

1.11.2009

Titelfoto: Steffen Walz, Äbenifluegipfel zur Anti-Heliskiing-Demo (s.a. Seite 77 ff)

Inhalt

Editorial	3	Programm und Kurse	
Geschäftsstelle/Impressum	4	Trainingstermine	43
Aktuelles		Kurse	44
<i>Nachruf</i>		Touren Juli 09 - Januar 10	48
Thorsten Daum	7	Bewertung von Touren	54
<i>Hinweis</i>		Vergleichstabelle von alter / neuer	
Alpin-Triathlon	8	Berg- und Alpinwanderskala	55
Mitgliedschaft im DAV	9	Neue Berg- und Alpinwanderskala	56
Mitteilungen aus dem Vorstand	10	Schwierigkeitsskala	
<i>Korrigendum</i>		für Berg- und Hochtouren	58
DAV-Jubilare & Geburtstage 2009	15	Kletterbewertungen und	
Natur & Umwelt		Umrechnungstabelle	59
DAV-Landesverband ist Mitglied im		Schwierigkeitsskala	
Landesnaturschutzverband – oder:		für Schneeschuhtouren	60
Über das „Zweite Ich „ des DAV	16	Schwierigkeitsskala	
Familie		für Skitouren	62
Familiengruppe	19	Teilnahmebedingungen / Gebühren	65
Abenteuer auf dem Aussiedlerhof	20	Unsere Ausbildung	
Ticket to Nature	21	<i>Grundkurs Felsklettern</i>	
Programm	22	Der erste Kontakt	74
JDAV / JuMa		Auf Tour	
Krisensicher	26	Mein Jahresrückblick – oder:	
Finale 09	28	Warum mache ich das?	67
Programm	30	<i>IG Skitouren</i>	
<i>Auf Tour mit der JuMa unterwegs</i>		Neun tapf're Lörracherlein	77
Engelhörner Südgruppen-		<i>IG Schneeschuhgehen</i>	
überschreitung – knusprig war's!	31	Pionierarbeit	81
Senioren		<i>IG Skitouren und IG Schneeschuhgehen</i>	
Programm	36	Historie eines Sektionswochenendes	83
Auch die Senioren waren aktiv		Kontakte	
unterwegs	40	Funktionsträger, Tourenführer	
Inserentenverzeichnis	55	und Ansprechpartner	87
		Die letzte Seite	
		Der alpine Purist	90

Nachruf



Am 7.4.2009 ist unser Freund Thorsten Daum ganz unerwartet und ohne jede Vorwarnung an einem plötzlichen Herzstillstand verstorben. Wie es dazu kam, wird wohl nie geklärt werden – ändert aber ja auch nichts an dieser sehr traurigen Tatsache.

Viele von Euch kannten ihn von zahlreichen Berg- und Skitouren. Was soll ich also erzählen? Ich glaube, das Wichtigste war sein Optimismus und seine Neugier. Stets war er überzeugt, dass er es *trotz* aller Staus schon noch rechtzeitig zum Tourstart schaffen würde, dass wir *trotz* schlechten Wetters den Gipfel erreichen würden ... Thorsten hat immer versucht, auch unter widrigen Bedingungen seine Pläne durchzuführen. Sein begeisternder Elan belebte alles, und wenn etwas mal nicht so rund lief, konnte man ihm deswegen auch nicht „böse sein“. Denn er wusste ja immer, wann es eben *doch* nicht ging, wann man umkehren muss. Mit ihm habe ich mich stets sicher gefühlt.

Typische Aussprüche von Thorsten waren zum Beispiel: „Komm, diesen Gipfel können wir heute auch noch mitnehmen“, oder „Diese Tour könnten wir doch auch mal machen“. Mit ansteckender Begeisterung hat er uns auch bei Sauwetter alle Gipfel der Umgebung aufgezählt – oder auch sonst sein Wissen über alles Mögliche weitergegeben. Und dieses Wissen war so breit, wie auch seine Neugier groß war. Was er noch nicht kannte, hat ihn stets interessiert. Er war ein guter Zuhörer.

Ich war immer beeindruckt, was er neben seinem Beruf beim Landwirtschaftsministerium alles angepackt hat: die vielen Touren, die er anbot, sein Start als Imker und die letzten beiden Jahre die Übernahme der Landwirtschaft seines Schwiegervaters. Dabei bin ich mir sicher, dass ich bei weitem nicht alle seine Aktivitäten kannte.

Dafür kenne ich jedoch seine Familie – seine Frau Christel, seinen Sohn Lukas und seine Tochter Jule. Man konnte ganz deutlich sehen und spüren, wie wichtig ihm seine Lieben waren, dass er mit ihnen sein Glück gefunden hatte.

Für einen wie Thorsten war ein einziges Leben eigentlich schon zu wenig – erst recht ein so kurzes.

Thorsten,
wir werden Dich sehr vermissen,
aber immer wieder gerne an Dich denken.
Bernd



Thorsten Daum

Hinweis: ALPIN-TRIATHLON 2009

Der beliebte Bergtriathlon muss dieses Jahr leider ausfallen, da wir das SAK-Gelände im September wegen eigener Jubiläumsfeierlichkeiten nicht reservieren konnten. Wir hoffen aber dann auf einen tollen Triathlon im Jahr 2010! *Marion*

Anzeige

**INTERSPORT
SPORTMÜLLER**

Turninger Str. 195 · 79539 Lörrach · Tel. 0 76 21/9 31 90
Grabenstr. 1 · 79539 Lörrach · Tel. 0 76 21/105 50
www.intersport-sportmueller.de

THE SPIRIT OF
MOUNTAIN SPORTS

VAUDE

Mitgliedschaft im DAV

**Mitglied werden? Sektionswechsel?
Neue Adresse? Neue Bankverbindung?
Ausweiskarte verloren? Antrag auf Beitragsvergünstigung?**

Für alle Fragen ist immer die Sektion der richtige Ansprechpartner. Meldet Adressänderungen oder Änderungen der Bankverbindung bitte möglichst sofort an uns weiter. Damit ist die Mitteilung der Adressänderung für das DAV-PANORAMA auch erledigt. Unsere Bitte: Wendet Euch bei Fragen zur Mitgliedschaft immer an die Sektion!!

Ansprechpartner: Volker Reil
Adresse: Sektion Lörrach des DAV e.V.
Postfach 1321, 79503 Lörrach
Telefon: 07627 – 922 304
E-Mail: vreil@gmx.de

Anträge auf Beitragsvergünstigung ab 2009

Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, können Beitragsvergünstigung (B-Mitgliedschaft) beantragen. Anträge für 2010 bitte bis 15.10.2009 an die Sektionsadresse (s.o.) richten. Danach eingehende Anträge können nicht mehr für den Beitrags-einzug berücksichtigt werden.

Kündigungen / Sektionswechsel

Der nächstmögliche Kündigungstermin ist der 31.12.2009. Kündigungen sind gemäß Satzung schriftlich bis spätestens 30.09.2009 an die Sektionsadresse (s.o.) zu richten. Danach eingehende Kündigungen werden erst zum 31.12.2010 wirksam. Für Ummeldungen in eine andere Sektion wegen Umzug ist die eigene Sektion zuständig. Sektionswechsel sind bis 30.09. d.J. möglich.

Jahresbeiträge und Aufnahmegebühren ab 2009

Mitgliederkategorie	Beitrag	Aufnahmegebühr
A	€ 50,-	€ 20,-
B	€ 30,-	€ 20,-
C	€ 10,-	keine
D (Junioren)	€ 25,-	€ 20,-
Kinder/Jugend einzeln	€ 10,-	€ 10,-
Kinder/Jugend (Familie)	beitragsfrei	keine
Familien (A- + B-Mitglied)	€ 80,-	€ 40,-

beschlossen durch die Mitgliederversammlung am 03.04.2008

Eine Beschreibung der einzelnen Mitgliederkategorien kann auf unserer Homepage <http://www.alpenverein-loerrach.de> unter „Formulare“ nachgelesen werden.

Mitteilungen aus dem Vorstand

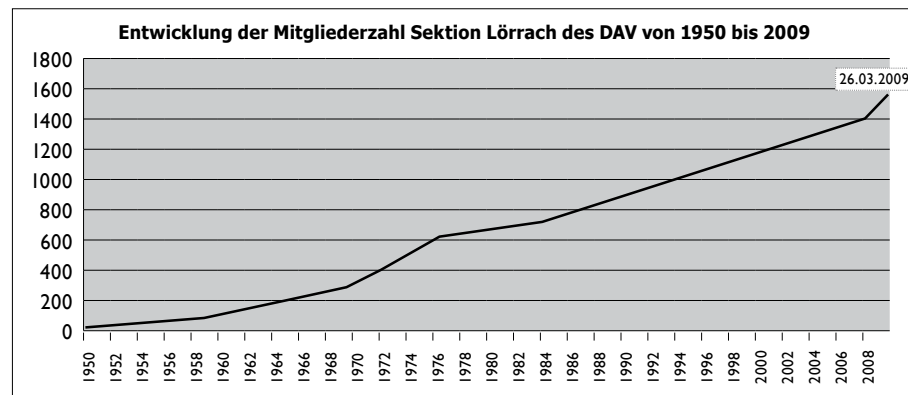
Vollversammlung 26.03.2009

Kurz zusammengefasst: ein straffes Programm, viele Fotos und Übersichten über alle Vereinsaktivitäten, perfekter Kassenüberblick und eine alle nennenswerten Ausgabensteigerungen exakt berücksichtigende Finanzplanung 2009, Ehrung unserer Jubilare (von denen diesmal nur ein kleiner Teil anwesend war), hoher Anstieg der Mitgliederzahlen in 2008 (siehe Graphik) ... und vor allem auch viele mit Freude und Engagement vorbereitete und vorgetragene Präsentationen!

Aktuelle Vorstandsthemen

- Wir suchen dringend eine Alternative als Vereinslokal für das Rot-Weiß im Grütt – unter anderem auch als Abstellplatz für den Bus (Ideen dazu hochwillkommen – bitte bei Bernd, Wolfgang H., Wolfgang W. oder Volker melden).
- Internet: hier beschäftigen vor allem die Pflege der Programmseite, Anwenderschulungen, die Anmeldung zur Mitgliedschaft und die Ausgestaltung der Seiten (wir danken v. a. Rüdiger Schmidt, der uns laufend aus der Patsche hilft!).

- Nachfolger-Werbung: unter anderem wird unsere Ausbildungsreferentin Gisela in 2010 zurücktreten (Infos dazu in der kommenden Ausgabe, aber die Nachfolger-Interessenten sind jederzeit angesprochen sich zu melden).
- Die Aufgabe Geschäftszimmerreferenten ist derzeit auch nur ad interim besetzt.
- Für die Tourenführer wird es eine Halbtaxabo-Unterstützung geben, Details werden vom Tourenreferat ausgearbeitet.
- Es wird laufend neues Material angeschafft – diesmal z.B. digitale Karten, aktuelle Kletterführer ...
- Im Herbst wird es ein großes Sektionswochenende in den Alpen geben mit einem Riesen-Angebot an geführten Wander-, Kletter- und Bike-Touren (Organisation bei Jogi und Harald) ... unbedingt vormerken!
- 2010 wird der gesamte Vorstand/Beirat neu gewählt. Hier sind Interessenten immer herzlich gesucht und willkommen ... Infos folgen
- Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist erfreulich stellt uns aber zunehmend vor ganz neue Herausforderungen ...



Die Mitgliederbefragung 2008

Hier findet Ihr die Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2008. Ein sehr gutes Ergebnis, das aber auch Lücken aufzeigt und viele Anregungen gibt, die wir in der laufenden Vorstandsarbeit berücksichtigen wollen und werden! Zudem hoffen wir

dass diejenigen, die angekreuzt haben „an einer aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit interessiert zu sein“ sich mit uns in Verbindung setzen. :-)

Im Folgenden die Ergebnisse (wir danken Christian Tritschler für die Auswertung):
Wolfgang Wagner

Sind Sie Mitglied im Deutschen Alpenverein?

69 x Fragebögen ausgefüllt
60 x Mitglieder
9 x Nichtmitglieder

Mitglied welcher Sektion?

58 x Lörrach
1 x keine Angaben (vermutlich Lörrach)
1 x Karlsruhe + Lörrach
1 x Offenburg

Denken Sie über Mitgliedschaft nach?

7 x Ja
2 x Nein

Was erwarten Sie vom DAV?

(der Bindestrich trennt die einzelnen Nennungen)

altersgerechte Aktivitäten; sportlicher Outdoorbereich – Gemeinsame Aktivitäten – Kontakte zu Gleichgesinnten – nette Leute; Spaß am Klettern; besser werden – Veranstaltungen im Gebirge – Möglichkeit in Gruppen Bergaktivitäten durchzuführen, Absicherung – Wandern; Hochtouren; Klettern – Naturschutz – Infos – Hüttenpflege, Wegbeschilderung & Sicherung – Fun – Interessengruppen – Wandern und Bergsteigen (2x) – Förderung aller Bergsportdisziplinen – Tourenprogramm, Jungmannschaft – Touren; Kurse – schöne Bergtouren; Grillen; mit Freunden spielen – gute lokale Vereinsarbeit – Klettern – tolle Angebote – Vielseitigkeit – Bergsport; Natur – Touren – Wandern – Bergsteigen – Kontakte knüpfen; Ausbildung – spannende Touren und Vorträge – Kameradschaft & schöne Touren – alpine Ausbildung; Touren – Kontakte – gute Ausbildung – Hüttennutzung – attraktives Angebot – schöne Ausfahrten – Touren & Aktivitäten – tolle Angebote – Ausbildung; Touren; Gemeinschaft – Info; Ausbildung; Kontakte – Freundschaften; Kompetenz – Infos; Lobby; Naturschutz – gute Ideen; Gruppenevents – Ansprechpartner – Interessengruppen – Freizeitgestaltung – Interessenvertretung – Spaß – Gleichgesinnte – Schulungen; Touren – ein sprichwörtlicher Alpenverein

Zusammenfassung des Vorstands

Es werden neben der DAV-Vereinsangebote (Hütten, Wege, Versicherung, Naturschutz, Interessenvertretung etc.) vor allem erwartet: ein reichhaltiges Kurs- (Ausbildungs-) und Tourenangebot (Klettern, Hochtouren, Wandern etc.) und die Kontakte und Erlebnisse mit Gleichgesinnten (Gemeinschaft, Kameradschaft, Freunde) und bei allem natürlich Freude und Spaß!



Werden Ihre Erwartungen erfüllt?

55 x Ja
1 x Nein
4 x keine Angaben

Nehmen Sie aktiv an Führungstouren der Sektion teil?

47 x Ja
11 x Nein
zu lange Anmeldefristen
gehe lieber mit bekannten Leuten aus einer Gruppe als mich anzumelden
liegt an mir und meiner Zeitplanung
1 x keine Angaben

An welchen?

33 x MTB
34 x Wandern
35 x Klettertouren
41 x Hochtouren
36 x Skitouren
31 x Schneeschuhtouren

Sind Sie mit den Tourenführern zufrieden?

52 x Ja
0 x Nein
8 x keine Angabe (von den 8 nimmt aber nur einer an Touren teil, aber nur MTB)

Wenn nein, was kann man besser machen? (es gab 1 Nein, aber trotzdem 7 Kommentare)

- zu lange Anmeldefristen
- gehe lieber mit bekannten Leuten aus einer Gruppe als mich anzumelden
- liegt an mir und meiner Zeitplanung
- wir haben super Tourenführer
- Topführer – Kompliment an alle
- zu wenig Info zu Touren
- bessere Betreuung von Neumitgliedern
- Bezahlung Tourenführer=Kletterwoche etc (dieses Mitglied stimmte mit Nein, hatte aber wohl die Frage falsch verstanden, denn es meinte, den Tourenführern sollte mehr bezahlt werden, oder eine Woche Klettern, etc.)

Haben Sie bereits an Ausbildung/en der Sektion teilgenommen?

33 x Ja
20 x Nein
7 x keine Angabe

Wenn ja, an welchen?

18 x Alpiner Basiskurs
14 x Kletterkurs
17 x Eiskurs
16 x Skitourenkurs
12 x Andere

Wenn Sie nicht an Veranstaltungen der Sektion teilnehmen, weshalb sind Sie Mitglied?

- kann hier biken und Leute kennenlernen
- Unterbringung Hütten;
- Unterstützung DAV Arbeit
- werde bald Mitglied; nehme dann teil
- weil ich wandern gehen will
- Zeitschrift; Ermäßigung Hütten
- gute Sache unterstützen
- gehe viel mit Vater
- Unterstützung DAV
- gute Ideen
- künftig Teilnahme
- Unterstützung; Hütten; Material;
- Versicherung
- Studium

Sind Sie mit den Angeboten der Sektion zufrieden?

56 x Ja
4 x Nein

**In welchen Bereichen sollte mehr angeboten werden (Kurse /Touren)?**

9 x Hochtouren
2 x leichtere Hochtouren
2 x Kletterkurse für Kinder
Folgendes alles 1 mal angegeben:
Eiskurse
Einfachere Touren
Jugendkurse
mehr technische Touren
Kanu
Mehrseillängen Touren
MTB
clean climbing
Kletterkurse
Klettertouren
Klettersteig
Alpines Reiten
Wanderungen
Skitouren
Skigrundkurse
Snowboard
Skikurs für Kinder
Ski Plus

Sind die angebotenen Touren im Durchschnitt zu leicht oder zu schwierig?

13 x zu leicht
6 x zu schwierig
3 x genau richtig

Sind Sie mit dem Internetauftritt der Sektion zufrieden?

48 x Ja
21 x Nein
15 x keine Angabe

Wenn nicht, welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

15 x Aktualität
1 x moderner
1 x zu unübersichtlich
1 x einladender
1 x dynamischer
2 x Optik verbessern
1 x professioneller
1 x viele

Ist Ihnen unsere Geschäftsstelle bekannt?

44 x Ja
13 x Nein
(davon 6 Mitglieder)

Ist die Geschäftsstelle für Sie ein guter Anlaufpunkt?

34 x Ja
17 x Nein

Was würden Sie in Bezug auf die Geschäftsstelle besser machen und gestalten?

14 x bessere und mehr Öffnungszeiten
1 x zu weit weg
4 x schönere Räume
1 x mehr Personal
1 x schneller
1 x freundlichere Menschen
1 x aktuelleres Leihmaterial
1 x mehr Basisinfo, Treffpunkt
1 x bessere Atmosphäre
1 x neuerer PC
1 x mehr Karten

Könnten Sie sich vorstellen, ehrenamtlich für die Sektion tätig zu werden?

38 x Ja
23 x Nein

Wenn ja, in welcher Form?

7 x Tourenführer
bin schon Jugendleiter
4 x Jugendleiter
Familien-Gruppenleiterin
2 x Geschäftsstelle
alles, was anfällt
administrative Aufgaben
botanische Wanderungen
mit Senioren
Redaktionsteam
als Springerin
Kassenprüfer

WAND FÜR WAND UNSERE PRODUKTE SIND DABEI



× DEIN EQUIPMENT

Kletterseil Pro ND 10.1 von Sterling
ab CHF 119.- (30 m)

Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.
Alles was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport: Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz, sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.



FILIALEN

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen

OUTLETS

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Volketswil

VERSAND

www.baechli-bergsport.ch
Tel.: 0848 448 448

DAV-Jubilare und hohe runde Geburtstage 2009

Im *Lörrach alpin 17* schlug der Fehlerteufel unter dieser Rubrik äußerst tückisch zu. Wir bitten sehr um Entschuldigung! Auf der Jahreshauptversammlung im März sind glücklicherweise die Richtigen geehrt worden. Und damit dieses auch schwarz auf weiß nachzulesen ist, sollen in dieser Ausgabe nachträglich die korrekten Namen erscheinen. Wir wünschen allen Jubilaren – zu Geburtstag wie Mitgliedschaft – also alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Stunden in der Bergen und mit der Sektion Lörrach.

Vorstand und Redaktion

Geburtstage

85 Jahre

07.06.1924	Lothar Gilbert	Wehr
03.12.1924	Alfred Krämper	Weil a. Rh.
21.03.1924	Rolf Rohrer	Riehen
05.02.1924	Willi Schmidt	Lörrach
15.02.1924	Ernst Weisel	Lörrach

80 Jahre

13.05.1929	Heinrich Adam	Schönau
27.01.1929	Ingeburg Gramatzki	Steinen

75 Jahre

18.12.1934	Renate Dill	Steinen
19.03.1934	Josef Gregor	Rheinfelden
25.01.1934	Ulrich Hornemann	Weil a. Rh.
23.12.1934	Siegfried Keller	Kandern
13.02.1934	Hannelore Krone	Gr.-Wyhlen
21.10.1934	Siegfried Messmer	Eimeldingen
21.02.1934	Helmut Schiebold	Lörrach
04.08.1934	Fritz Schmalz	Badenweiler
14.12.1934	Friedrich Vortisch	Lörrach
17.07.1934	Friedrich Vosseler	Weil a. Rh.
26.04.1934	Heidi Weiss	Lörrach

70 Jahre

01.01.1939	Erwin Ahlswede	Lörrach
07.03.1939	Friedrich Baumann	Lörrach
18.03.1939	Alfred Ettrich	Rheinfelden
25.08.1939	Willi Frank	Lörrach
15.03.1939	Benno Gessner	Hausen
17.01.1939	Reinhard Höfkes	Thannhausen
16.09.1939	Werner Karle	Schönau
29.10.1939	Brigitte Kössler	Lörrach
13.03.1939	Annemarie Pflöghaar	Weil a. Rh.
02.04.1939	Reinhold Weirich	Inzlingen



DAV-Jubiläumsmitgliedschaft

25 Jahre

Clemens Becher	Riehen Schweiz
August Bichelmeier	Schopfheim
Claus Blattner	Rheinfelden
Gerhard Bläsi	Schönau
Hanspeter Burgert	Neuenweg
Beate Fedler	Waldshut-Tiengen
Carsten Hein	Steinen
Jürgen Hofmann	Schopfheim
Martin Klingele	Wieden
Paul Klingele	Eichstätt
Günther Paulus	Weil am Rhein
Margit Paulus	Weil am Rhein
Sven Schulzke	Todtnau
Martin Sick	Rheinfelden
Christian Tritschler	Basel Schweiz
Barbara Wolf	Allschwil Schweiz
Rainer Wolf	Allschwil Schweiz

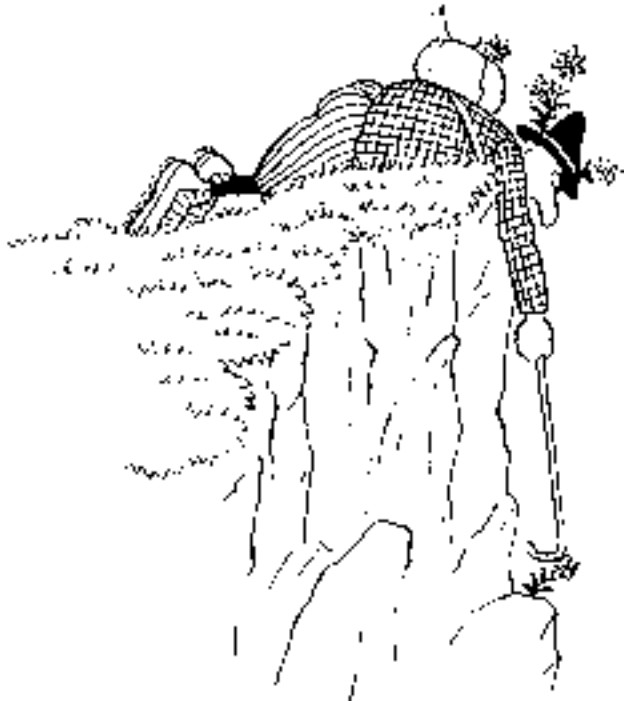
50 Jahre

Siegmar Ernst	Schopfheim
Elke Hundt	Kandern
Rolf Rohrer	Riehen, Schweiz

60 Jahre

Karl Müller	Grenzach-Wyhlen
Ruth Noack	Steinen-Lehnacker

Volker Reil (Mitgliederverwaltung)



**DAV-
Landesverband
Baden-Württemberg
ist
Mitglied
im
Landes-
naturschutz-
verband**

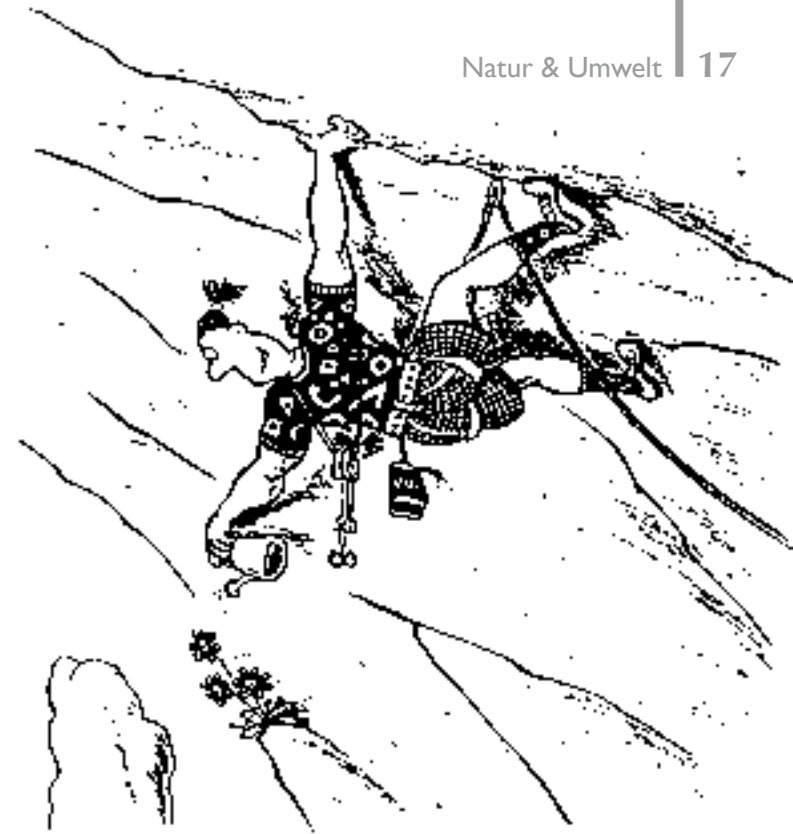
oder: Über das „Zweite Ich“ des DAV

Der DAV-Landesverband Ba-Wü ist seit Ende April Mitglied des Landesnaturschutzverbands (LNV). Der LNV ist anerkannter Naturschutzverein und die Dachorganisation der Naturschutzverbände in Baden-Württemberg. Durch die Aufnahme des DAV-Landesverbandes steigt die Mitgliederzahl des LNV von rund 400.000 auf über 540.000. Damit sieht er sein naturschutzpolitisches Gewicht gestärkt und hofft, seine Anliegen noch weiter in die Bevölkerung hineinragen zu können.

Allerdings gab es auch andere Zeiten: In den 1990er Jahren hatte der DAV bereits einen Anlauf unternommen, dem LNV beizutreten – der Antrag wurde dazumal abgelehnt. „Nicht konforme Interessen“

könnte es heißen haben. Dies war die Zeit, in denen die Kletterregelungen ausgehandelt wurden; der DAV wurde wahrscheinlich eher als Verein der Klettersport-Selbstverwirklicher wahrgenommen denn als Fels-Brutvogel-Schutz-Verfechter.

Dem aktuellen Beitritt zum LNV ist natürlich auch ein Abstimmungsprozess in den eigenen Reihen vorausgegangen (Abfragen mittels Fragebögen auf der Landes-Sektionsebene). Diese Abfragen brachten weitestgehend positive Ergebnisse. Der Antrag auf Beitritt in den LNV wurde dann mit großer Mehrheit bei der Mitgliederversammlung des DAV-Landesverbandes am 11. Oktober 2008 in Tuttlingen beschlossen.



Gemeinsam haben sich der DAV und der LNV auf die Fahnen geschrieben, den Natur-, Landschafts-, Umwelt- und Klimaschutz in Baden-Württemberg zu stärken. Für den DAV bedeutet dies, seine Umweltschutz-Aktivitäten in den Heimatregionen der DAV-Sektionen im Lande zu intensivieren. Dazu gehört auch, weitere DAV-Mitglieder in die regionalen LNV-Arbeitskreise zu entsenden und den LNV fachlich zu unterstützen.

Der anerkannte regionale Arbeitskreis des Landesnaturschutzverbandes vor Ort in Lörrach ist die Aktionsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Oberbaden (ANUO e.V.). Sie befasst sich u. a. mit Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, Ausweisung von Gewerbegebieten aber

auch mit spezifisch natursportrelevanten Themen. In den vergangenen Monaten standen zum Beispiel Themen wie die Beschneidung der Belchenabfahrt, das Biathlon Nordic Center Notschrei, der Black Forest Ultra Bike Marathon und der Belchenberglauf auf der Agenda.

Dem Deutschen Alpenverein und seinen Mitgliedern wird in der Öffentlichkeit tendenziell immer noch eine einseitige Rolle als Natur- und Landschaftskonsumierende Sportler zugeschrieben. Der Beitritt zum LNV eröffnet nun die Chance, dass die DAV Sektionen ihr „Zweites Ich“ – nämlich das der Landschafts- und Naturschützenden – zeigen können ... (siehe auch www.lnv-bw.de).
Nicole Dahms (Naturschutzreferentin)

Unsere Mitarbeiterin des Jahres.

regiostrom

- > atomstromfrei
- > regional
- > klimafreundlich



Dank des **regiostrom**-Fonds wird immer mehr Strom aus Sonnenenergie in unserer Region erzeugt.

Weitere Infos unter www.regiostrom.de oder unter der Service-Hotline 0800 2 83 84 85 (kostenlose Servicenummer).

badenova

Energie. Tag für Tag



Schwarzwaldsafari:
Alter-Mann Fels und Prinzensitz
bei Sehringen im Mai



Die Familiengruppe hat nach wie vor regen Zulauf und wächst. Zwischenzeitlich umfasst der E-mail-Verteiler über 100 Adressen. Die Touren sind daher oft schnell ausgebucht und wir könnten Verstärkung bei den Tourenführern brauchen – sowohl bei der Organisation als auch der Durchführung von Touren. Bei Interesse könnt Ihr gerne auch eine Ausbildung zum Familiengruppenleiter machen. Diese vom DAV-Hauptverband organisierte Ausbildung dauert eine Woche und wird zusammen mit den Kindern besucht.

Kennt Ihr übrigens schon die Seiten der Familiengruppe auf der Homepage des DAV-Lörrach? Neben dem aktuellen Programm findet Ihr auch weitere Informationen zu Touren (z.B. Ausschreibungen), sobald sie uns bekannt sind. Außerdem gelangt man zu einer Galerie mit Fotos von Familiengruppentouren. Falls auch Ihr Fotos von Touren besitzt, können wir diese gerne mit einbinden.

Viel Spaß bei den Touren der Familiengruppe wünschen Euch
Rüdiger und Astrid
(Leiter der Familiengruppe)



Abenteurer

auf dem Aussiedlerhof

Petra Binder und Nicole Dahms haben im Umweltreferat eine Idee konzipiert, diese im Tourenprogramm der Familiengruppe angeboten und an einem Sommerwochenende durchgeführt. Folgender Bericht erscheint daher hier unter der Familiengruppen-Rubrik:

Eine Jurte im Schwarzwald? Waren die Mongolen eingewandert? Nein, nur eine Horde von elf Kindern im Alter zwischen fünf und neun Jahren. Sie besuchten vom 26. bis 27. Juli mit Petra Binder und Nicole Dahms den Aussiedlerhof der Familie Jost und versorgten die Tiere, weil Herr & Frau Jost auf einer Hochzeit waren.

Zuerst wanderten wir vom Bahnhof Maulburg zum Aussiedlerhof. Dort erkundeten wir den Hof und versorgten zuerst die Ziegen und Hühner. Der Eselstall wurde auch ausgemistet. Doch was waren das für seltsame Schreie auf dem Hof? Auf dem Weg zur Jurte sahen wir einen farbenprächtigen Pfau auf dem Zaun sitzen, der die Schreie ausstieß. Unseren lauschigen Vesperplatz unter Bäumen teilten wir mit Schafen, die auf der Suche nach Futter schon mal eine Bank umstießen, wenn wir nicht da waren.

Wir führten die störrischen Ziegen an der Leine herum und kehrten den Hühnerstall

aus. Am Abend grillten wir und aßen Stockbrot. In der Jurte lasen uns Nicole und Petra bis spät in die Nacht hinein Geschichten vor. In der Jurte war es heiß und es roch nach Schaf.

Am nächsten Morgen vor dem Frühstück fingen wir viele Grashüpfer. Danach molken wir die Kühe. Die frische Milch durften wir gleich probieren. Eine kleine Kuh riss aus und wir mussten sie wieder einfangen. Ein Huhn hatte viele Küken bekommen. Ein Küken kam nicht aus dem Ei und starb. Danach sind wir mit Bauer Jost zum Grasmähen gefahren. Die kleine Hündin Lilly saß auch auf dem Trecker. Das Gras duftete herrlich. Später führten wir die Kühe auf die Weide und fütterten die Schweine. Wir durften auf Ponys reiten, und dann wurden wir auch schon von unseren Eltern abgeholt.

Die Familie Jost war nett und die Tiere waren schön. Es hat mir sehr gut gefallen.
Veit Simons (9 Jahre)



20. - 22.3.09

Ticket to Nature

Lieber DAV!
Uns hat das Winterwochenende am Herzogenhorn ganz viel Spaß gemacht. Mit der Pistenraupe sind wir über den Feldberg zum Haus gefahren. Das war ganz schön steil und richtig aufregend.

Wolfgang hat uns am nächsten Morgen gezeigt, wie man mit Schneeschuhen geht. Wir haben gleich eine Schneeschuhwanderung gemacht und an einem Hausdach geübt, wie man auf Gipfel steigt.

Nachmittags sind wir alle zum Gipfelkreuz auf das Herzogenhorn gestiegen. Anschließend sind wir mit den Schneebrettern die Piste runter gefahren. Später haben wir eine Übung gemacht und im Schnee Lawinenpiepser gesucht. Das war ganz schön schwer, obwohl sie gar nicht tief vergraben waren. Außerdem haben wir im Garten Iglu gebaut und Gänge durch den Schnee gegraben.

Toll war, dass es ein Schwimmbad und eine Turnhalle im Haus gab, da haben wir

jeden Abend nach dem Essen gespielt. An einem Abend waren wir Sterneanschauen. Das ging viel besser als zu Hause, weil es viel dunkler war. Wir wollten auch noch eine Nachtwanderung machen, aber dazu war leider keine Zeit mehr.

Hannah und Maren Köppel (6 & 8 Jahre)

Programm der Familiengruppe

Anmeldeschluss: (soweit nichts anderes angegeben)

für Tagestouren 2 Tage vorher, für Wochenendtouren 3 Wochen vorher.

Leiter der Familiengruppe: *Rüdiger Schmitt*, Tel. 07635 / 3984, E-mail: schmitt_r@web.de

Abkürzungen: h *Stunde*, Hm *Höhenmeter*, TZ *max. Teilnehmerzahl* TF *Tourenführer*

03.07.2009 - 05.07.2009	Planungswochenende in Grindelwald Gemeinsames Erstellen des Programms für 2010 aber auch Wandern, Klettern & Klettersteig. Teilnehmerzahl: 60, Voraussetzung: ab 0 Jahre TF Rüdiger Schmitt, 07635 3984, schmitt_r@web.de TF Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 3984, rasmussen_a@web.de
11.07.2009 - 12.07.2009	Kröntenhütte bei Erstfeld Aufstieg 3 - 4 Stunden (für Kinder eher länger) und sehr abwechslungsreich. In der Nähe der Hütte sind mehrere Klettermöglichkeiten. Leider bereits ausgebucht! Teilnehmerzahl: 15 TF Maren Schurich, 07621 168399, maren@mardys.de
15.07.2009	Kletterübungen für Kids von 5 bis 8 Jahren im Basler Jura Interessenten bitte für den e-mail-Verteiler melden Teilnehmerzahl: 12, Voraussetzung: ab 5 Jahre TF Hartmut Schäfer, 07621 425460, schaefer.hartmut@web.de
19.07.2009	Zum Mutzenbachfall ins Oberaargau Leichte Wanderung auf den Höhen des Oberaargau. Schattiger Abstieg ins Mutzbachtal, Gelegenheit zum Spielen am und im Bach. Anmeldung bis 12.07.2009 Teilnehmerzahl: 25, Voraussetzung: ab 3 Jahre TF Markus Schmieder, 07621 62830, mschmieder@online.de TF Elke Schmieder, 07621 62830

Skiwochenende in Grindelwald



25.07.2009 - 26.07.2009	Fünf-Seen-Kammwanderung am Pizol Mütterwanderung mit Seen, Ausblicken und Botanik zum Genießen TF Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 3984, rasmussen_a@web.de
01.08.2009 - 02.08.2009	Uri Rotstock Bergwanderung mit Fels- und Schneepassagen Anmeldung bis 01.07.2009 Teilnehmerzahl: 14 Voraussetzung: ab 9 Jahre TF Joachim Mahr, 07624 988175, joachim.mahr@ciba.com
14.08.2009 - 16.08.2009	Nochmal Indianer sein im Tipidorf auf der Klewenalp Weil es so schön war - für Fans und solche, die es werden wollen ... geänderter Termin! Anmeldung bis 08.07.2009, Teilnehmerzahl: 25 Voraussetzung: ab 3 Jahren TF Hartmut Schäfer, 07621 425460, schaefer.hartmut@web.de
03.09.2009 - 06.09.2009	Sentiero Alpino Calanca: von San Bernadino nach Santa Maria Anspruchsvolle Wanderung die Ausdauer und Trittsicherheit fordert; bei guter Kondition können verschiedene Gipfel mitgenommen werden. Anmeldung bis 01.07.2009 Voraussetzung: ab 9 Jahre TF Joachim Mahr, 07624 988175, joachim.mahr@ciba.com
20.09.2009	Wanderung in Ferrette mit Ruine, Grillen, Aussichtspunkten und einer Zwergenhöhle. Die Tour ist 5 km lang und überwindet 200 Höhenmeter, ist aber nicht kinderwagentauglich. Voraussetzung: ab 3 Jahre TF Susanne Deyhle, 07621 169298, deyhle.susanne@web.de
27.09.2009	Klettersteig Almenalp in Kandersteg Schwierigkeit K4 (1=leicht, 5=schwer), 500 Höhenmeter, Rückweg mit Seilbahn Teilnehmerzahl: 12 Voraussetzung: Kinder nur mit Klettersteigerfahrung TF Michael Hahn, 07622 63586, Hahn-w@t-online.de
18.10.2009	Scharzwaldsafari: Herbstwanderung ab Zell i.W. Eine Tradition: Die dritte Wanderung in und um Zell mit Klaus Nack Anmeldung bis 11.10.2009 Teilnehmerzahl: 25 Voraussetzung: ab 3 Jahre TF Hartmut Schäfer, 07621 425460, schaefer.hartmut@web.de
14.11.2009	Klettertreff in der Kletterhalle Weil Wir treffen uns zum Klettern für groß und klein Anmeldung bis 11.11.2009 Voraussetzung: ab 6 Jahre TF Rüdiger Schmitt, 07635 3984, schmitt_r@web.de TF Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 3984, rasmussen_a@web.de

- Systemlösungen - Sondermaschinen

weisser
Wb
bärwinkel

Weisser – Bärwinkel GmbH
In der Teichmatt 16
79689 Maulburg

Tel: 07622 / 688 37 – 0
Fax: 07622 / 688 37 – 29
www.weisser-baerwinkel.de

- Apparatebau - Walzenherstellung

Anzeige

Die Familiengruppe in der Weiler Kletterhalle.



06.12.2009 **Der Nikolaus ist da !!!!!!!!!!!!!!!**
Anmeldung bis 02.12.2009,
Voraussetzung: ab 0 Jahre

TF Rüdiger Schmitt, 07635 3984, schmitt_r@web.de
TF Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 3984, rasmussen_a@web.de

12.12.2009 **Klettertreff in der Kletterhalle Weil**
Wir treffen uns zum Klettern für groß und klein
Anmeldung bis 10.12.2009, Voraussetzung: ab 6 Jahre
TF Rüdiger Schmitt, 07635 3984, schmitt_r@web.de
TF Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 3984, rasmussen_a@web.de

17.01.2010 **Klettertreff in der Kletterhalle Weil**
Wir treffen uns zum Klettern für groß und klein
Anmeldung bis 15.01.2010, Voraussetzung: ab 6 Jahre
TF Rüdiger Schmitt, 07635 3984, schmitt_r@web.de
TF Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 3984, rasmussen_a@web.de

20.02.2010 **Klettertreff in der Kletterhalle Weil**
Wir treffen uns zum Klettern für groß und klein
Anmeldung bis 18.02.2010, Voraussetzung: ab 6 Jahre
TF Rüdiger Schmitt, 07635 3984, schmitt_r@web.de
TF Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 3984, rasmussen_a@web.de

13.03.2010 **Klettertreff in der Kletterhalle Weil**
Wir treffen uns zum Klettern für groß und klein
Anmeldung bis 11.03.2010, Voraussetzung: ab 6 Jahre
TF Rüdiger Schmitt, 07635 3984, schmitt_r@web.de
TF Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 3984, rasmussen_a@web.de



Krisensicher

Hallo liebe Jugend, JuMa und jung Gebliebene – schon wieder ist ein Jahr vorbei und es ist viel passiert. Alle Welt befasst sich momentan mit Krisen und Wirtschaftseinbrüchen, sinkenden Absätzen und Kurzarbeit. Sehe ich aber *meine* Unterlagen durch, muss ich ein riesiges Plus vermerken – grandios. Wir dürfen uns über einen knapp 100%igen Zuwachs an Jugendlichen freuen, wodurch sich die Jugendgruppe innerhalb des letzten Jahres an Größe fast verdoppelt hat. Die ersten Boni wurden auch schon in Form von tollen Ausfahrten ausgeteilt, es werden weitere folgen.

T-Anker...



mal anders...



in Finale

Rückblick

Das Jahr 2008 ging nach den vielen Jubiläumsaktionen, an denen sich die Jugendgruppe stets beteiligte, schnell zu Ende. Immerhin kamen wir neben dem wöchentlichen Training noch an zwei weiteren Wochenenden raus, einmal zum Klettern und ein weiteres mal um wieder, wie im Vorjahr, eine Höhle zu erforschen.

Das Training im Winter in der Halle war extrem gut besucht. Mit bis zu 20 Teilnehmern pro Abend waren alle Jugendleiter sehr gefordert. Die Jugendlichen stellten teils hohe Leistungserwartungen an sich selbst und waren kräftig am Trainieren. Die Mühen haben sich gelohnt, im Frühjahr konnte der eine oder andere seine erste 7b in der Halle klettern!

Jetzt ist der Winter endlich zu Ende und es kann wieder an die richtigen Felsen gehen. Den Auftakt dafür gab eine absolut traumhafte Kletterwoche in Finale Ligure (siehe Bericht Seite 28 f) und ein langes Boulderwochenende in Fontainebleau. Weitere tolle Ausfahrten (siehe Programm auf Seite 30) warten auf eure Anmeldung. Ich freu mich.



Kurs: Einstieg ins Mehrseillängenklettern

Bemerkenswert

Die Jugendgruppe erhält immer wieder Anfragen, Kletterwände zu betreuen. Zum Beispiel für ein Kletteropening mit Wettkampf im SAK, einen Turm bei den Schopfheimer Industrie- und Handwerks-tagen oder eine Wand für den Lörracher Sporttag.

Dies ist eine verantwortungsvolle und zeitintensive Aufgabe. Ich möchte mich hiermit nochmals bei allen Jugendleitern und Gruppenmitgliedern für ihre Verlässlichkeit und Hilfe bei solchen Aktionen bedanken.



Höhlenerforschung

Gesucht

In letzter Zeit wurde ich sehr häufig von Eltern angerufen, die wissen wollten, ob ihr Kind schon bei uns mitgehen kann. Leider musste ich sie immer darauf ver-trösten, dass die Kinder wegen der späten Heimkehrzeiten wenigstens 13 Jahre alt sein sollten.

Ich denke mir immer wieder, dass es doch schade ist, keine Kindergruppe für die 9 bis 14-jährigen zu haben. Leider sieht sich momentan auch keiner der Jugendleiter dazu in der Lage, eine solche Gruppe zu öffnen und zu leiten. Deshalb suche ich jetzt auf diesem Weg ein, zwei Personen, die sich vorstellen könnten, Basisarbeit mit Kindern zu betreiben. Solch eine Gruppe wäre auch ein idealer Übergang für die Kinder der Familiengruppe in die Jugendgruppe.

Wenn sich jemand hierfür berufen fühlt oder einfach nur Interesse hat, bitte bei mir melden!!!

Christopher Johansen (Jugendreferent)



Finale 09



Ostern verbrachte unsere Jugendgruppe in *Finale*, dem größten Klettergebiet in Italien am Mittelmeer.

Nach fünfstündiger Fahrt hatten wir unser Ziel erreicht und es standen uns acht Tage Klettern, Sonne und Strand bevor.

Die ersten Tage verbrachten wir am Fels. Wir mussten uns erst an das scharfkantige raue Gestein, welches sich nicht im Geringsten mit unserem Jurakalk vergleichen lässt, gewöhnen.

Doch kaum hatten wir uns daran gewöhnt, war die Haut von unseren Fingern abgenutzt und es wurde Zeit für einen Ruhetag. Dafür eignete sich der Strand und die Stadt mit den Kletterläden natürlich hervorragend, wo wir unseren Kaffee in Ruhe genießen konnten.

Auf den Ruhetag folgte ein Schlechtwettertag – endlich mal wieder ausschlafen ;-)

An diesem schauten wir uns eine verlassene Militäranlage an, auch hier war unser Kletterkönnen gefragt.

An den letzten Tagen ließ uns das Wetter keineswegs im Stich und wir hatten echt gute Klettertage, an denen wir auch ein paar Mehrseillängentouren unternehmen konnten.

Dann sind wir alle noch einmal zusammen Pizza essen gegangen, worauf auch schon der letzte Tag und die Heimfahrt folgte – leider ...

Wir haben alle die Zeit sehr genossen und hatten eine super Gemeinschaft – und ich freue mich jetzt schon tierisch auf nächstes Jahr.

David Findeisen



JDAV / JuMa Programm

Datum	Was?	Beschreibung
Dienstagsklettern Winter	Training in der Kletterhalle im Impulsiv in Weil	Wir treffen uns immer dienstags ab ca. 17.30 Uhr zum Training
Dienstagsklettern Sommer	Klettern im Basler Jura	Genauere Infos erhaltet Ihr, sobald es dann draußen wieder losgeht!
07. - 19. Juli	Canyoning	Ein Wochenende in der Massaschlucht im Wallis. (Ralf)
05. / 06. September	Bergtour	Schöne Bergtour im Tessin. (Jürgen, Toffer)
09. - 11. Oktober	Großes Sektionswochenende	Wandern, Biken, Klettern ... einfach in Sonne oder Hütte sitzen. (s.S. 53)
16. - 18. Oktober	Klettern in der Pfalz	Klettern im allerfeinsten Sandstein und Kennenlernen mobiler Sicherungen. (Toffer)
28. / 29. November	Abenteuertour	Auch dieses Jahr wieder: „Schwarzwald mal anders ...“ lasst Euch überraschen! (Toffer)
23. / 24. Januar 2010	Winterwochenende mit Iglubau	Wir werden mit Schneeschuhen / Tourenski unterwegs sein und ein Iglu bauen, in dem wir dann auch schlafen werden. (Jürgen, Toffer)

Anmeldung bei den Jugendleitern per Mail oder Telefon, siehe Seite 89.



**Auf Tour
mit der JuMa unterwegs!**

knusprig war's!

**Engelhörner
Südgruppen-Überschreitung –**

Schatten auf der Kingspitz NO-Wand

Die Engelhörner stellen die östlichen Ausläufer der Berner Kalkalpen dar. Nur wenige Kilometer Luftlinie weiter östlich begegnen wir schon den bei Kletterern so beliebten Aargraniten mit ihren großen Kristalleinschlüssen und steilen, haltlosen Reibungsplatten. Steil sind auch die Wände der Engelhörner: bei der Aufzählung der Alpen hat die Tektonik hier alles gegeben und die einst flach abgelagerten Sedimente der Trias, des Jura und der Kreide wild durcheinander gewirbelt. So kann man auf engstem Raum festen Muschelkalk antreffen, während uns nur wenige Meter weiter die Schiefer der jüngeren Erdzeitalter angrinsen. Komisch ist das dann nicht mehr, wenn man schon eine halbe Seillänge Luft unter den Sohlen hat, aber das fast senkrechte Gestein unter jedem Tritt und Griff knirscht und einfach keine Stelle freigeben will für eine Sicherung – Tatort Südgruppe, irgendwo zwischen dem Urbachengelhorn und dem Gross Engelhorn.

Am Anfang war da nur eine Idee: „Hey, lasst uns doch mal eine schöne, einfache aber wilde Kletterei machen!“ Kein Problem, die Engelhörner sind ja so etwas wie die Dolomiten der Berner Alpen und haben neben Klassikern wie Simmelstock, Vorderspitz oder Kingspitz noch eine ganze Menge an wenig und sehr wenig begangenen alpinen Sahnestückchen zu bieten. Eines davon ist mir erst drei Wochen vorher vom Hüttenwirt der Engelhornhütte angeboten worden – die Überschreitung der Südgruppe vom Gensensattel aus über Urbachengelhorn, Gross Engelhorn, Sägezähne und Aebnisgrad aufs Gstellihorn und dann über den Gstellisattel ab zum Rosenloui-Biwak (Dossenbiwak). Eigentlich hatte ich ihn auf die sehr abenteuerlichen Ostabbrüche der Engelhörner ins Urbachtal angesprochen, die von den Gipfeln des Klein Engelhorn oder des Urbachengelhorn zwischen 1800 und 1900 m in die Tiefe stürzen. „Nie wiederholt, weite Zustiege“, so kommentierte er

meine bohrenden Fragen auf diese höchsten Steilabbrüche der Schweizer Alpen.

So steht dann also Mitte Juli ein kleines Häuflein der Jungmannschaft – Toffer, Sevi und ich – sehr früh morgens an den Einstiegsplatten ganz hinten im Ochsental, die zum Gemsensattel heraufführen. Um nicht zu viel Zeit zu verlieren, gehen wir gleich am laufenden Seil, immer wieder mal gesichert von einer Mischung aus Bohr- und Schlaghaken, durchsetzt von mobilen Sicherungen. Vor etwa 3 Jahren bin ich hier mit Jogi schon einmal rauf, um vom Gemsensattel die Mittelgruppenüberschreitung zu machen. Jetzt kommen mir die Platten deutlich leichter vor und schon nach etwas mehr als einer Stunde stehen wir im Sattel. Ab hier ist für uns alle Neuland nach Süden angesagt, aber die Beschreibung im Führer ist recht genau und wir erreichen, immer noch in ziemlich festem Fels, den Gipfel des Urbachengelhorns. „Von der Scharte unmittelbar östlich des westlichen Vorgipfels des Urbachengelhorns 10 m nach rechts und 3 bis 4 m in einer Rinne in die Südflanke absteigen. Dort setzt, etwas verdeckt, eine zweite kaminartige Rinne an, welche steil schräg rechts unter dem Vorgipfel durch gegen die Obere Engelhornlücke hinunterführt“. Puh, da ist jede Menge Orientierungssinn gefragt. Toffer wird mal ein Stück in die Flanke hinuntergesichert, bis sie steil unter ihm wegbricht. Tatsächlich, etwas weiter rechts scheint, um die Ecke, eine steile Rinne zu liegen – und da ist sogar eine Abseilstelle. Die Rinne ist wirklich sehr steil – und knusprig – und führt uns auf einen noch brüchigeren Grad. An Absicherung ist nicht zu denken, eine Schlinge um einen wackligen Block, mehr ist nicht drin. Natürlich sind wir froh, end-

lich auf dem Gross Engelhorn zu stehen. Was aber jetzt folgt, ist die hohe Kunst der Bruchklettere, allerdings auf landschaftlich höchstem Niveau. Rechts von uns fällt eine über 1000 m hohe Flanke ins Ochsental ab bzw. setzt der Grat nach Westen Richtung Kingspitz und Rosenlauistock fort, während es im Osten über 1500 m tief ins Urbachtal geht. Und nach Süden? Wie auf einer Schnur in einer Perlenkette aufgereiht liegen die Zacken des Südgrates vor uns – jenseits der Unteren Engelhornlücke richten sich die vier Zacken der Sägezähne auf, hinter denen sich der Aebnisgrat anschließt, welcher in einem (sehr) weiten Bogen aufs Gstellihorn führt. Sieht weit aus, und ist es auch. Aber das Wetter ist prima, nicht zu warm, stabile Lage, keine Gewitter in Sicht, also weiter.

Mann/Frau muss sich das so vorstellen: ein Maurer ist gerade damit beschäftigt, eine hohe Backsteinmauer zu errichten, da geht ihm der Zement aus und die Zeit rennt ihm auch noch davon. Was macht er also? Um sein Soll zu schaffen stellt er die Steine flugs aufeinander, mal hier, mal da eine Kelle Mörtel verteilend – wird schon halten! Und da sollen wir jetzt dran klettern! Zum Glück hält das Ganze, wenn man es schön nach unten belastet. Trotzdem sind wir froh, dass sich die Felsqualität nach dem zweiten Zahn etwas verbessert und wir sogar zwei Abseilstellen finden, die immer in den nächsten Sattel führen. Auf dem letzten „Zahn“ angekommen müssen wir uns aber erst einmal umschaun, eine fast senkrechte Stufe führt ca. 80 m tiefer zum Beginn des Aebnisgrates. Wir seilen erst einmal in die Ostflanke ab, bis wir nach 60 m am Ende des Seils in steilen grasigen



Abstieg vom Urbachengelhorn

Der „knusprige Grat“ zum Gross Engelhorn



Schrofen ausgebremst werden. Nach einer unangenehmen Querung aus der Flanke und einem weiteren kurzen Abstieg wird es endlich flacher. So können wir nach ca. 7 Stunden auch die erste Pause machen.

Da die nächsten Meter eher nach „Laufen im ersten und zweiten Grad“ aussehen, wechseln wir unsere Kletterschuhe gegen Bollermänner aus. Die nächste Stunde ist zwar nicht besonders schwer, aber wir müssen schon genau schauen, um immer den optimalen Verlauf zu finden. Kurz unterhalb des Gipfels wechselt das Gestein und wir überschreiten den Gneishorizont, welcher auch den Gipfelaufbau des Gstellihorns bildet. Vom blockigen Gipfel haben wir einen herrlichen Blick auf das Dreigestirn Wetter-, Mittel- und Rosenhorn und den Rosenlauri-Gletscher.

Der Weiterweg sieht spannend aus: nach Süden geht es steil hinab in den Gstellisattel – kein Abstieg möglich. Der Führer meint dazu „Über das Kontaktband der Westwand – III, teilweise ausgesetzt ... im Abstieg ca. 40 Min. über das Band absteigen, bis sich dieses in einer senkrechten Wand verliert ... 3 m absteigen zu einem Haken (Haken nicht leicht zu finden) usw. Wir steigen also wieder ein Stück den Grad zurück zur Kontaktstelle von Schiefer und Gneis. Hier geht es tatsächlich auf dem Schieferbad steil hinunter um den Gipfel herum. Abrutschen ist hier nicht angesagt – ein freier Fall von mehreren hundert Metern wäre die Konsequenz. Sichern geht auch nicht und wir sind froh, als wir an der Steilstufe oben immerhin einen selbst gebastelten Bohrhaken finden, von dem wir zum Originalstand abseilen können. Eine weitere kurze Abseilfahrt bringt uns 30 m

tiefer auf den unteren Ausläufer des Kontaktbandes und über einige Neuschneeflecken hinweg erreichen wir den Sattel. Nach kurzem Suchen haben wir die Fortsetzung gefunden und eine gute Abseilstelle bringt uns 30 m tiefer in einen Kessel. Von hier schaffen wir es, volle 60 m an den Fuß der oberen Steilwand abzuseilen. Nun befinden wir uns in typischem Dolomiten-Abstiegsgelände – über eine breite und steile Flanke, durchsetzt von kurzen Felsstufen, muss nun mühsam der weitere Weg nach unten gesucht werden. Spuren gibt es praktisch keine. Eine zurückgelassene Schlinge hilft uns, ein heikles Plattenstück abseilend zu überwinden – das war dann auch das letzte Hindernis. Trotzdem brauchen wir noch über eine Stunde, immer noch im fast weglosen Gelände absteigend, bis wir das Dossenbiwak erreichen. Der Rest ist dann leicht, auf dem Dossenhüttenweg geht es hinunter ins Rosenlauri, vorbei am schwindenden Gletscher gleichen Namens.

So stehen wir ca. 14 Stunden später wieder am Auto, ein kaltes Bier in der Hand und mit der Gewissheit, heute einen der schönsten Geschirrläden der Alpen besucht zu haben. *Ralf Hermann*



Die Helden des Bruchs!



Kurz vor dem Aebnisgrat - Rosenlaurigletscher mit Rosen-, Mittel- und Wetterhorn (v.l.n.r.)



Auf dem Kontaktband zum Gstellisattel

Programm der Senioren

Anmeldung: (sofern nichts anderes angegeben) Zu Tagestouren bitte am Tag zuvor zwischen 17 - 19 Uhr beim Tourenführer anmelden. Änderungen werden zwischen Freitag und Dienstag vor der Tour in der Oberbadischen & der BZ bekannt gegeben. Alle Touren sind Gemeinschaftstouren!

Zur Bewertung der Touren siehe Seite 54 ff.

Leiter der Seniorengruppe: *Wolfgang Herold,*

Im Schlattgarten 14, 79589 Binzen, 07621 / 61731, E-Mail: wolfgang.herold@yahoo.de

Abkürzungen: Hm *Höhenmeter*, h *Gehzeit*, TZ *maximale Teilnehmerzahl*

Datum	Wanderung oder sonstige Aktivität	(h)	Tourenführer/ Telefon
Mi - Mi 01. - 08. Juli	Klettersteigwoche in den Dolomiten Vorgesehene Touren in den Ampezzaner Dolomiten: die Klettersteige am Sorapis; und vorgesehene Touren in den Zoldiner Dolomiten: die Ferratas Alleghesi und Costantini. Klettersteigerfahrung ist erforderlich.		Bernd Klar 07621 / 71634
Mi 08. 07.	Wutachtal Mit der Sauschwänzlebahn von Zollhaus/Blumberg bis Grimmelshofen. Zurück zu Fuß bis Zollhaus / Blumberg. 280 Hm	4,5	Franz Büchele 07622 / 1491
Mi 15. 07.	Schwarzwald / Auf den Winden Utzenfeld 561 m - Königshütte - Heuberg 895 m - Auf den Winden - Unterbühl - Aitern - Stockmatt - Utzenfeld. ca. 400 Hm	4	Christa Auffenberg 07627 / 2449
Di - Mi 21. - 22. Juli	Berner Oberland / Ammertenspitz Bergwanderung EB 1.Tag: Mit Bus ab Adelboden und Bergbahn zur Engstligenalp 1952 m - Ammertenspass 2443 m - Ammertenspitz 2613 m (alternativ) - Ammertentäli - Retzlibergli 1405 m 2. Tag: Retzlibergli - Tierbergsattel 2654 m - Iffigenalp 1584 m Anmeldung: Ab 1. Juni bis 7. Juli 2009	5,5 6	Wolfgang Herold 07621 / 61731
Mi 29.07.	Schwarzwald Häg 680 m - Schürberg 943 m - Forsthof 850 m - Altenstein 670 m - Häg.	4,5	Franz Büchele 07622 / 1491
Mi 05.08.	Hochplateau des Tafeljuras CH Sissach 372 m - Ober Gisiberg 650 m - Wittinsburg 573 m - Känerkinden 554 m - Diegten 491 m - Zunzgerberg 600 m - Sissach.	5	Nigel Panes 0041 61 / 6012396

Mi 12.08.	Berner Oberland / Rund um die Lobhörner Bergwanderung B Von Isenfluh mit Bergbahn nach Sulwald 1530 m - Lobhornhütte 1955 m - Sulegg 2412 m - Lobhörner - Alm Suls - Sulwald. Bergbahn zurück nach Isenfluh. Ca. 900 Hm	6	Bernd Klar 07621 / 71634
Mi 19.08.	Berner Oberland / Eigertrail Bergwanderung B Grindelwald: Seilbahn -Männlichen 2202 m - Kleine Scheidegg 2061m - Eigergletscher 2320 m - Alpiglen 1616 m. Mit der Bahn nach Grindelwald	5,5	Werner Gebhardt 07627 / 1328
Fr - Sa 21. - 22. August	Berner Oberland / Klettersteig Daubenhorn Klettersteig 1000 Hm, Durchstieg ca. 6 Std. Sehr schwer, nur mit Klettersteigerfahrung Anmeldung bis 7. August		Bernd Klar 07621 / 71634
Mi 26.08.	Berner Oberland / Gantrisch Bergwanderung B Stierenberg 1590 m - Obere Gantrischhütte 1626 m - Morgetegrat 1959 m - Gantrisch 2175 m - Leiterenpass 1905 m - Obernünenen 1689 m - Stierenberg. 13 km, 700 Hm	4,5	Erwin Ahlswede 07621 / 2184
Mi 02.09.	Schwarzwald / Hohe Möhr Zell 420 m - Riedichen 660 m - Gaisbühl 710 m - Hohe Möhr 983 m - Hebelhöhe 780 m - Ebene 600 m - Hausen 405 m. 12 km, 600 Hm	4,5	Benno Gessner 07622 / 3198
Mi 09.09.	Hotzenwald / Murg Ruine Wieladingen - Harpolingen - Murg. 500 Hm	4,5	Werner Gebhardt 07627 / 1328
Mi 16.09.	Engelberg CH Talstation Fürenalpbahn 1084 m - Widderen 1563 m - Fürenalp 1840 m - Äbnet 1670 m (Abkürzung mit der Seilbahn nach Stäfeli 1393 m) - Stäuber 1630 m - Stäfeli - Alpenrösli 1258 m - Talstation Fürenalpbahn. Mit Abkürzung ca. 4,5 Std.	5,5	Wolfgang Herold 07621 / 61731
Mi 23.09.	Alpstein CH / Lütispitz CH Bergwanderung B Lau (oberhalb Unterwasser) - Gräppelensee - Windenpass - Lütispitz 1987 m. Gleicher Rückweg. 920 Hm	5,5	Albrecht Kordeuter 07627 / 1328
Mi 30.09.	Tuniberg von Munzingen nach Gottenheim. 16 km, 150 Hm	4,5	Jörg Echinger 07621 / 64852

Mo oder Di im Okt.	Velotour Schauinsland Mit Bahn nach Freiburg Hbf. - Talstation Schauinslandbahn ca. 200 Hm, mit Seilbahn zum Schauinsland 1200 m - Todtnau - Lörrach. 900 Hm Abfahrt. Termin beim Tourenführer.	5	Wolfgang Herold 07621 / 61731
Mi 07.10.	Vogesen / Petit Ballon von der Ferme Buchwald über Petit Ballon zur Ferme Buchwald. 450 Hm	4	Jörg Echinger 07621 / 64852
Sa 10.10.	Velotour im herbstlichen Markgräflerland ca. 60 km		Bernd Klar 07621 / 71634
Mi 14.10.	Hotzenwald / Der Heidenwall Wehr 360 m - Gückelfels 733 m - Wallmauer - Klingelfels - Rüttehof 750 m - Burg Bärenfels 703 m - Wehr. 16 km, 500 Hm	4,5	Erwin Ahlswede 07621 / 2184
Mi 21.10.	Schwarzwald/ Spießhörner Menzenschwand - Gr. Spießhorn - Krunkelbachhütte - Kl. Spießhorn - Neumannshütte - Menzenschwand. 470 Hm	4	Albrecht Kordeuter 07622 / 8841
Di - Mi 27. - 28. Okt.	Moorlandschaftspfad im Entlebuch CH Bergwanderung B 1. Tag: Flühi 883 m - Hilferenpass 1310 m - Imbrig 1417 m - Kemmeriboden 976 m. 2. Tag: Kemmeriboden - Arniberg 1560 m - Salwiden 1439 m - Sörenberg 1159 m. Anmeldung: Ab 1. Juli bis 13. Oktober	6 5,5	Wolfgang Herold 07621 / 61731
Mi 04.11.	Schwarzwald Kühlenbronn 860 m - Jungholz 990 m - Weiherfels 1051 m - Weiherweg - Köhlgarten 1224 m - Zipfelhütte 1122 m - Kühlenbronn.	3,5	Joseph Bosch 07621 / 47162
Mi 11. 11.	Kanton Aargau / Baselland Rheinfelden 280 m - Stift Olsberg - Saffholdern - Blauenrain - Hersberg 529 m - Stechpalmenhägeli - Liestal 329 m. Zurück mit S-Bahn.	5	Dieter Schelz 0041 61 / 4810845
Mi 18.11.	Jura / Fünflibertal – Murenberg CH Bubendorf 396 m - Schloss Wildenstein 510 m - Arxhof 539 m - Schlif 591 m - Kurhaus Obetsmatt 600 m - Murenberg 530 m - Bubendorf.	4	Nigel Panes 0041 61 / 6012396
Mi 25.11.	Schwarzwald Schopfheim 370 m - Entegast 590 m - Maiberg 510 m - Rümmelesbühl 775 m - Friedrichshöhe 610 m - Hausen 405 m. 13 km, Hm + 450, - 400.	4	Benno Gessner 07622 / 3198
Mi 02.12.	Markgäflerland Hertingen - Tannenkirch - Holzen - Hertingen. 14 km, 250 Hm	4	Jörg Echinger 07621 / 64852

Fr 04.12.	Jahrestreffen der Seniorengruppe Gasthof Hug, Steinen, 18.00 Uhr Bitte Anmeldung bis 25. November bei Wolfgang Herold		Seniorengruppe und Gäste
Mi 09.12.	Jura / Rund um Chilchberg CH Nunningen 621 m - Chrüz - Meltingen 586 m - Roderis 575 m - Dietel 759 m - Nunningen.	4,5	Nigel Panes 0041 61 / 6012396
Mi 16.12.	Röttlerwald Rechberg 364 m - Haberacker Hütte - Siegenbachhäusle 570 m - Rechberg. 200 Hm	3	Christa Auffenberg 07627 / 2449
Mi 13.01. 2010	Markgäflerland Kleinere Wanderung im Markgräflerland. Josef entscheidet je nach Wetter, wo es lang geht.	2,5	Joseph Bosch 07621 / 47162
Was es noch gibt:			
Mitt- woch	Leichte Wanderungen oder Ski alpin (bei guter Schneelage)		mit Erich Sutter 07627 / 1685
Mitt- woch	Skilanglauf		mit Albrecht Kordeuter 07622 / 8841 Werner Gebhardt 07627 / 61731 Bernd Klar 07621 / 71634
	Fernskiwanderweg Schonach - Belchen in 3 Tagen. 100 km, 2000 Hm.		(nach Absprache) Bernd Klar 07621 / 71634

Anzeige



*Sie brauchen nicht alles,
nur das Richtige!*

*K1 Sport- & Bergwelt
in Kandern*

Ihr fachkompetenter Partner beim
Wintersport, Bergsport & Wandern, Nordic-Walking, Running, Tennis, Fitness & Fußball.
Wir bieten individuelle Beratung und Vergünstigungen für Vereinsmitglieder!
Auf einen Besuch freuen sich *Kaja Wohlschlegel* und das K1-Team.
Kandern, Hauptstraße 52, Telefon 07626-97 45 999

...auch die Senioren waren aktiv unterwegs



Bildergalerie von Erwin Ahlswede



KLETTERHALLE

www.impulsiv-weil.de

- 1.800qm Kletterfläche
- 3 Hallen – hier hat jeder genug Platz
- 100 qm Boulderraum
- Wandhöhe von 12 bis 17m
- über 200 definierte Routen
- Schnupperkurse für Kids und Erwachsene
- Anfängerkurse
- Fortgeschrittenkurse
- Kinder-Klettertreff
- Angebote für Vereine und Schulklassen
- Firmenevents
- Kindergeburtstage
- Sauna im Preis inbegriffen
- Gemütliches Bistro

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 10.00 – 23.00 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag 10.00 – 19.30 Uhr

Unsere Sport- und Freizeitangebote

- KLETTERN Tel. 0049 (0)7621 77900
- SQUASH Tel. 0049 (0)7621 77900
- BADMINTON Tel. 0049 (0)7621 77900
- EISSPORTHALLE Tel. 0049 (0)7621 71036
- SAUNA/SOLARIUM Tel. 0049 (0)7621 77900
- BISTRO Tel. 0049 (0)7621 77900

Anfahrtsweg

- An der B3, ca. 500m vor dem Zoll «Weil-Otterbach/Basel»
- Buslinie 55, Haltestelle «Grün 99»
- Basler Strasse 45, 79576 Weil am Rhein
- über 230 Gratis-Parkplätze



Programm: Trainingstermine

Dienstag ab 17:00 Uhr Jan. - Dez.	Klettertreff der Interessengruppe Klettern Treffpunkte und Infos über E-Mail: gljarczyk@gmx.de Kontakt: Lothar Jarczyk, Gisela Marquardt-Jarczyk
Dienstag u. Donnerstag Jan. - Dez.	Treff der JuMa zum Bouldern oder Klettern Infos über Ort und Zeit: ralf.hermann@syngenta.com Kontakt: Ralf Hermann
Mittwoch, 18:30 Uhr April - Sept.	MTB - Training Treffpunkt an der Rot-Weiss-Gaststätte im Grütt, Lörrach, Infos über E-Mail: peter.hohm@web.de Ltg. Peter Hohm
Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr Okt. - April	Kraft, Kondition, Koordination – Fitnessstraining für Bergsportler HTG-Halle, Baumgartnerstr. 28, Lörrach, Infos über E-Mail: gljarczyk@gmx.de Ltg. Lothar Jarczyk
Donnerstag 18:00 Uhr Okt. - März	Eisklettertraining: Drytooling Findet nicht ganz regelmäßig statt, deshalb bitte vorher bei Ralf Hermann E-Mail: ralf.hermann@syngenta.com nachfragen. Infos über E-Mail: heiko.martin@bluwewin.ch Kontakt: Heiko Martin

Aktuelle Termine und Treffpunkte auch auf der Homepage www.alpenverein-loerrach.de

Anzeige



wein S SPECK

Weine Spirituosen und Getränke

Schwarzwaldstraße 17, 79539 Lörrach

Telefon +49 7621/4 70 80, Fax +49 7621/4 70 82, info@weinspeck.de

Filialen in Lörrach: Turmstraße 23 und Migros Am Alten Markt

Kursprogramm von Juli 2009 bis Januar 2010

Kursinhalte, Teilnahmebedingungen, Anmeldung, Organisatorisches

Detaillierte Angaben findet Ihr in der Broschüre

„Ausbildungskonzept der Sektion Lörrach“ (in der Geschäftsstelle erhältlich).

Wenn Kurse als Voraussetzungen genannt sind, bedeutet dies: „Teilnahme an einem solchen Kurs oder vergleichbare Kenntnisse“. Die in den genannten Kursen vermittelten Kenntnisse sollen beherrscht werden.

Anmeldungen

bis spätestens zum Anmeldeschluss schriftl. per E-Mail bei den Kursleitern vornehmen.

Kursgebühr

richtet sich nach der Dauer des Kurses und ist nach Teilnahmebestätigung durch den Kursleiter auf das Sektionskonto (Konto-Nr. 1 037 951, BLZ 683 500 48) zu überweisen. Übernachtung und Fahrtkosten sind nicht enthalten. Stornokosten für Übernachtungen, die bei kurzfristiger Absage entstehen, sind durch die Teilnehmer zu bezahlen. „Nichtmitglied“ ist, wer nicht Mitglied der Sektion Lörrach ist.

Aktuelles

(z.B. Terminänderung) ist auf der Homepage www.alpenverein-loerrach.de nachzulesen.

Abkürzungen

Ltg. *Leitung*, LVS *Lawinen-Verschütteten-Suchgerät*, SG *Schwierigkeitsgrad*, TZ *maximale Teilnehmerzahl*

Bergrettungskurse

18.07.09 - 19.07.09	Spaltenbergung Für alle, die sich auf Gletschern bewegen und die ihre Kenntnisse der Spaltenbergungstechniken auffrischen oder auch neu erlernen (wenn z.B. im Eiskurs keine Spaltenbergung gelehrt wurde) möchten. TZ 10 Kursinhalt: intensives Üben der Spaltenbergungstechniken, insbesondere das der losen Rolle. Voraussetzung: Teilnahme an einem Grundkurs Eis oder gleichwertige Kenntnisse. Anmeldung bei G. Marquardt-Jarczyk, E-Mail: gljarczyk@gmx.de Anmeldeschluss: 26.06.09 Kursgebühr: 30,00 € Kursleitung: Gisela Marquardt-Jarczyk und Lothar Jarczyk
---------------------	---



31.10.09	Bergrettung beim Klettern und Bergsteigen – ein eintägiger Wiederholungskurs Kleiner Unfall – große Auswirkung: wer kommt schon in die Situation, einmal einen Kletterpartner „vom Berg“ retten zu müssen – im Zeitalter des Handys?! Wie man eine Gefahren- oder Unfallsituation in den Griff bekommt, wenn das Handy gerade ausgefallen ist oder man sich in einem Funkloch befindet – das wird hier wiederholt. Der Kurs richtet sich an alle Personen, die schon einmal an einem Bergrettungskurs teilgenommen haben bzw. generell ihr Wissen etwas auffrischen möchten. TZ 8 Voraussetzung: Teilnahme Bergrettungskurs bzw. entsprechende „verblichene“ Vorkenntnisse. Anmeldung bei R. Hermann, E-Mail: ralf.hermann@syngenta.com Anmeldeschluss: 10.10.09 Kursgebühr: 15,00 € Kursleitung: Ralf Hermann
----------	---

Kletterkurse in der Halle

23.10.09 - 24.10.09	Vorstiegstechnik und -taktik Spezielles Vorstiegstraining für Fortgeschrittene Termine: 23.10., 17:00 Uhr; 24.10., 14:00 Uhr Teilnahme an allen Kurstagen verbindlich. TZ 6 Voraussetzung: Beherrschen der Sicherungstechnik im Vorstieg Anmeldung bei M. Prosperi, E-Mail: pmarietta@web.de Anmeldeschluss: 02.10.09 Kursgebühr: 15,00 € + Eintritt in die Kletterhalle Kursleitung: Marietta Prosperi
07.11.09 - 14.11.09 - 28.11.09 - 12.12.09	Klettertechnik für Fortgeschrittene Für Fortgeschrittene, die ihre Kletterleistung im Vorstieg verbessern möchten. Teilnahme an allen Kurstagen verbindlich, jeweils ca. 3 h. TZ 8 Voraussetzung: Beherrschen der Sicherungstechnik im Vorstieg, Klettern im SG 5a Anmeldung bei K. Breinlinger, E-Mail: klaus.breinlinger@gmx.de Anmeldeschluss: 17.10.09 Kursgebühr: 30,00 € + Eintritt in die Kletterhalle Kursleitung: Klaus Breinlinger

Eiskletterkurs

16.01.10 - 17.01.10	Grundkurs Eisfallklettern Für alle, die im Sommer schon Erfahrung im Felsklettern sowie in der Fortbewegung auf Gletschereis gesammelt haben und Interesse daran haben, gefrorene Wasserfälle (60 - 90 ° steil) zu erklettern. Inhalte: Frontalzackentechnik im Steileis, Einsatz der Steileisgeräte, Sicherungstechnik, Standplatzbau und Einstieg in den Vorstieg. Kursgebiet nach Verhältnissen. TZ 4 Anmeldung bei A. Maier, E-Mail: amaier1@gmx.de Anmeldeschluss: 30.11.09 Kursgebühr: Sektionsmitglieder 50,00 €, Nichtmitglieder 75,00 € Kursleitung: Andreas Maier
---------------------	--

LVS-Sicherheitskurse

Die Teilnahme an einem Sicherheitstag zum Saisonbeginn ist für alle Skitourengeher, Snowboarder und Schneeschuhgeher, die an Sektionstouren teilnehmen möchten, verpflichtend. Die Inhalte aller Sicherheitstage sind identisch: Übung des LVS-Einsatzes und der Verschütteten-suche. Diese Kurse sind nur als Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse gedacht, deshalb ist eine Grundausbildung in Lawinenkunde z.B. in einem Grundkurs Skitouren oder Schneeschuhgehen Voraussetzung für die Teilnahme.

12.12.2009	LVS-Sicherheitskurs 1 Für Skitourengeher, Snowboarder und Schneeschuhgeher. TZ 12 Anmeldung bei H. Erbacher, E-Mail: haralderbacher@aol.com Anmeldeschluss: 21.11.09 Kursgebühr: 15,00 €, Kursleitung: Harald Erbacher, Bastian Feifel
13.12.2009	LVS-Sicherheitskurs 2 Für Skitourengeher, Snowboarder und Schneeschuhgeher. TZ 12 Anmeldung bei H. Erbacher, E-Mail: haralderbacher@aol.com Anmeldeschluss: 21.11.09 Kursgebühr: 15,00 €, Kursleitung: Harald Erbacher, Bastian Feifel
19.12.2009	LVS-Sicherheitskurs 3 Für Skitourengeher, Snowboarder und Schneeschuhgeher. TZ 12 Anmeldung bei J. Kühnöl, E-Mail: juergenkuehnoel@web.de Anmeldeschluss: 28.11.09 Kursgebühr: 15,00 €, Kursleitung: Jürgen Kühnöl, Jörg Gutowski
20.12.2009	LVS-Sicherheitskurs 4 Für Skitourengeher, Snowboarder und Schneeschuhgeher. TZ 12 Anmeldung bei J. Gutowski, E-Mail: joerg_gutowski@web.de Anmeldeschluss: 28.11.09 Kursgebühr: 15,00 €, Kursleitung: Jörg Gutowski, Jürgen Kühnöl
20.12.2009	LVS-Sicherheitskurs 5 Für Skitourengeher, Snowboarder und Schneeschuhgeher. TZ 8 Anmeldung bei G. Pfaff, E-Mail: gersonpfaff@web.de Anmeldeschluss: 28.11.09 Kursgebühr: 15,00 €, Kursleitung: Gerson Pfaff
06.01.2010	LVS-Sicherheitskurs 6 Für Skitourengeher, Snowboarder und Schneeschuhgeher. TZ 8 Anmeldung bei H. Wolf, E-Mail: wolf-ski-berge@t-online.de Anmeldeschluss: 14.12.09 Kursgebühr: 15,00 €, Kursleitung: Hartmut Wolf
09.01.2010 - 10.01.2010	LVS-Sicherheitskurs 7 mit Schneeschuhtour WT3 Für Schneeschuhgeher. Nur für Touren im alpinen Gelände erforderlich. Mit Gipfeltour am 2. Tag. Gute Kondition für 6 h Ausbildung und Tour täglich erforderlich. Stützpunkt Lidernenhütte. TZ 10 Anmeldung bei C. Eisenkrämer, E-Mail: nellie.simpson@web.de Anmeldeschluss: 06.01.10, Vorbereitungsbesprechung: 07.01.10 Kurs- und Teilnehmergebühr: 20,00 € Kursleitung: Eckart Lindner, Cornelia Eisenkrämer

Skikurse

15.01.09 - 17.01.09	Grundkurs Skitouren Für gute alpine Skifahrer, die Interesse an Skitouren haben und die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten lernen möchten. Zwei Theorieabende am 11.01. und am 13.01. sind Kursbestandteil. Kursgebiet: Maighelshütte. TZ 10 Voraussetzung: Teilnahme an einem Kurs Variantenfahren oder entsprechende Kenntnisse, d.h. sicheres Skifahren im Tiefschnee und gute Kondition Anmeldung bei J. Gutowski, E-Mail: joerg_gutowski@web.de Anmeldeschluss: 01.01.10 Kursgebühr: Sektionsmitglieder 65,00 €, Nichtmitglieder 90,00 € Kursleitung: Jörg Gutowski, Gerson Pfaff
11.01.09 + 13.01.09	
12.03.10 - 14.03.10	Aufbaukurs Skihochtouren Für Skitourengeher, die in hochalpine Gefilde (Gletscher/ leichte Klettereien) aufbrechen und das selbstständige Planen von Touren vertiefen möchten. Kursgebiet: Coazhütte, Berninagebiet. TZ 8 Voraussetzung: Teilnahme GK Skitouren und Skitourenpraxis Anmeldung bei H. Erbacher, E-Mail: haralderbacher@aol.com Anmeldeschluss: 19.02.10 Kursgebühr: Sektionsmitglieder 65,00 €, Nichtmitglieder 90,00 € Kursleitung: Harald Erbacher, Jürgen Kühnöl

Schneeschuhkurs

13.02.10 - 16.02.10	Grundkurs Schneeschuhgehen Für alle, die das Tourengehen auf Schneeschuhen in alpinem Gelände erlernen möchten: Technik-Training, Lawinenkunde, Verschütteten-suche, Tourenplanung Kursgebiet: je nach Verhältnissen. TZ 10 Voraussetzung: Gute Kondition für täglich 7 h Ausbildung und sicheres Bewegen in alpinem Gelände (Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Erfahrung) Anmeldung bei C. Eisenkrämer, E-Mail: nellie.simpson@web.de Anmeldeschluss: 04.02.10, Vorbereitungsbesprechung: 04.02.10 Kursgebühr: Sektionsmitglieder 75,00 €, Nichtmitglieder 100,00 € Kursleitung: Eckart Lindner, Carsten Hein und Cornelia Eisen- krä- mer
---------------------------	---



Tourenprogramm nach Disziplinen

Anmeldungen bei den Tourenführern

falls nichts angegeben wird, gilt der Standard:

1-Tagestouren bis 3 Tage vorher, Mehrtagestouren 2 Wochen vorher

Teilnehmergebühren

Für Sektionstouren ist eine Gebühr von 5 €/Tag vor Tourenbeginn zu entrichten.

Terminänderungen oder sonstige aktuellen Informationen

siehe Homepage www.alpenverein-loerrach.de

Teilnahmebedingungen

zu den Sektionstouren: Kurzfassung siehe in diesem Heft auf Seite 65; oder ausführlich auf unserer Homepage www.alpenverein-loerrach.de und in der Geschäftsstelle. Mit der Anmeldung gelten die Teilnahmebedingungen als akzeptiert.

Abkürzungen

ABK *Alpiner Basiskurs*, BW *Bergwanderung*, BT *Bergtour*, DIA *Dia-Vortrag*, EK *Eisklettern*, GK *Grundkurs*, h *Stunde*, Hm *Höhenmeter (Höhendifferenz)*, HT *Hochtour*, Kl *Klettern*, KS *Klettersteig*, LL *Skilanglauf*, MTB *Mountainbike-Tour*, ÖV *öff. Verkehrsmittel*, Org. *Organisation*, ST *Skitour*, TF *Tourenführer*, TG *Teilnehmergebühr*, TN *Teilnehmer*, TZ *max. Teilnehmerzahl*, ÜN *Übernachtung*, O, S, W, N *Himmelsrichtung*; *Schwierigkeitsgrade*: siehe „Bewertung von Touren“ auf Seite 54 ff

Bergwandertouren

11.07.2009 - 12.07.2009	Barrhörner (Walliser Alpen) 1. Tag: Gruben (1822 m) - Meidhorn (2875 m) - Turtmannhütte (2519 m) 1450 Hm Aufstieg und 700 Hm Abstieg; 2. Tag: Turtmannhütte - Barrhörner (3.610 m) - Gruben 1100 Hm Aufstieg und 1800 Hm Abstieg Anmeldung bei Cornelia Eisenkrämer: nellie.simpson@web.de Anmeldung bis 08.07.2009 Vorbesprechung: 09.07.2009 Gehzeit: beide Tage ca. 7 - 8 h Voraussetzung: sehr gute Kondition TF Cornelia Eisenkrämer, Tel. 0176 / 24 54 62 42, nellie.simpson@web.de TF Eckart Lindner, Tel. 0172 / 74 665 64, eckart.lindner@web.de	1. Tag: T3 2. Tag: T3+ TG 10 TZ 8
21.08.2009 - 22.08.2009	Bergwanderung im Kandertal Kiental - Griesalp - Bundalp - Hohtürlipass - Kandersteg Übernachtung im Berghaus Bundalp. Gehzeit 5 - 6 Std. / Tag Anmeldung bis 30.06.2009 Vorbesprechung: 19.08.2009 Voraussetzung: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Kondition für 1000 Hm / Tag TF Carsten Hein, Tel. 07627 / 81 50, carsten-familie-hein@web.de	T4 TG 10 TZ 4

06.09.2009 - 13.09.2009	Berliner Höhenweg Hüttentrek in den Zillertaler Alpen mit diversen Gipfelmöglichkeiten Anmeldung bei Cornelia Eisenkrämer: nellie.simpson@web.de Anmeldung bis 27.08.2009 Vorbesprechung: 27.08.2009 Gehzeit: 6 - 8 h täglich Voraussetzung: sehr gute Kondition TF Cornelia Eisenkrämer, Tel. 0176 / 24 54 62 42, nellie.simpson@web.de TF Eckart Lindner, Tel. 0172 / 746 65 64, eckart.lindner@web.de	T3/T4 TG 35 TZ 10
24.09.2009 - 27.09.2009	Hüttenwanderung im Crystallinagebiet / Tessin 1. Tag: Fahrt nach Airolo - Seilbahn nach Pescium (1745 m) - Wanderung zur Capanna Crystallina (2568 m) 2. Tag: Lago de Naret - Lago del Sambuco - Fusio (1290 m) 3. Tag: Über den Paso Campolungo - Capanna Leit - Capanna Campo Tencia (2140 m) 4. Tag: Abstieg nach Dalpe (oder ggf. bis Faido) - per Bus und Zug zurück nach Airolo - Heimfahrt Gehzeit 4 - 6 Std. / Tag Anmeldung bis 22.07.2009 Vorbesprechung: 22.07.2009 Voraussetzung: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Wanderungen von 4 bis 6,5 Std. und 1200 bis 2000 Hm / Tag TF Michael Bühler, Tel. 07622 / 66 89 46, micha.buehler@web.de	T2 - T3 TG 20 TZ 8
03.10.2009 - 04.10.2009	Urner Alpen: Von Bristen nach Gurtellen 1. Tag: Aufstieg von Bristen (770 m) zur Etlzhütte (2052 m) (4h) 2. Tag: Etlzhütte - Pörtlilücke (2506 m) - Treschhütte (1475 m) - Gurtellen (737 m) (5,5h) Je nach Verhältnissen können Rossbodenstock (2460 m) und/oder Chrüzlistock (2709 m) bestiegen werden. Anmeldung bis 01.10.2009 Vorbesprechung: 01.10.2009 Voraussetzung: Anspruchsvolle Bergwanderung. Für die Gipfelbesteigungen sind Kondition und Erfahrung im weglosen Gelände notwendig. TF Cornelia Eisenkrämer, Tel. 0176 / 24 54 62 42, nellie.simpson@web.de	Hütten- tour: T3 Gipfel: T4 TG 10 TZ 5
07.11.2009 - 07.11.2009	Schäfler (Appenzeller Alpen) Wasserauen (868 m) - Seealpsee (1.140 m) - Mesmer (1.613 m) - Schäfler (1.924 m) - Ebenalp (1.644 m); Aufstieg: ca 1.000 Hm, Abstieg: 300 Hm Anmeldung bei Eckart Lindner: eckart.lindner@poyry.com Anmeldung bis 05.11.2009 Vorbesprechung: 05.11.2009 Gehzeit: 6 h Voraussetzung: gute Kondition TF Eckart Lindner, Tel. 0172 / 746 65 64, eckart.lindner@web.de	T2+ TG 5 TZ 8

Hochtouren

07.08.2009 - 09.08.2009	Weissmies 4017 m Überschreitung von der Almagellerhütte 2894 m zum Hohsaas 3101 m. Hinweis: Ersatztour für die angemeldeten Teilnehmer vom letzten Jahr. Tour ist ausgebucht !! Vorbereitung: 28.07.09 TF Jürgen Kühnöl, Tel. 07621 / 16 59 06, juergenkuehnoel@web.de TF Rupert Wagner, Tel. 07661 / 62 70 00, rupert.wagner@mountains.de TF Heike Oldörp, Tel. 0041 / 61 53 411 09, heike.olderp@hispeed.ch	KI 2 WS TG 15
08.08.2009 - 09.08.2009	Gasterntal - Mutthornhütte Petersgrat Sa.: Von Selden im Gasterntal zum Kanderfirn und zur SAC Mutthornhütte, ca. 5 1/2 Std. leichte Gletscherwanderung. So.: Über den Petersgrat 3207 m und evt. aufs Birghorn 3243 m. Hinweis: längere Gletschertour mit Abstieg in das Lötschental, ca. 7 Std. (mit kompletter Gletscherausrüstung) Anmeldung bis 30.07.2009 TF Hartmut Wolf, Tel. 07622 / 36 85, wolf-ski-berge@t-online.de	WS+ TG 10 TZ 8
13.08.2009 - 16.08.2009	Hochtouren im Saastal z.B. Stellihorn, Allalinhorn, Lagginhorn, Ulrichshorn Das genaue Programm wird mit den Teilnehmern abgesprochen. Es sind zwei Vorbereitungs- und Kennenlerntouren erforderlich. Anmeldung bis 16.07.2009 Voraussetzung: GK Eis, Spaltenbergung TF Lothar Jarczyk, Tel. 07621 / 94 93 65, gljarczyk@gmx.de TF Gisela Marquardt-Jarczyk, Tel. 07621 / 94 93 65, gljarczyk@gmx.de	WS TG 20 TZ 6
30.08.2009	Gross Muttenhorn 3099 m Aufstieg vom Furkapass 2429 m über Muttgletscher zum Gipfelgrat (Blockgrat 2a) Gehzeit: 5 h Voraussetzung: Alpiner Basiskurs, Eiskurs TF Steffen Walz, Tel. 07621 / 161 76 60, stef7@gmx.net	WS, 2a TG 5 TZ 4
18.09.2009 - 19.09.2009	Gspaltenhorn 3436 m Fr.: Aufstieg zur Gspaltenhornhütte (ca. 3 1/2 h) Sa.: Aufstieg zum Büttlassesattel, dann über den Nordwestgrad (Leiterngrad / böser Tritt) zum Gipfel. Ausrüstung: Helm, Pickel, Steigeisen, Gurt etc. Aufstieg ca. 5 h, Abstieg ca. 3.5 h Voraussetzung: nur für erfahrene Alpinisten, gute Ausdauer, Trittsicherheit, sicheres Klettern erforderlich TF Klaus Breinlinger, Tel. 07621 / 16 76 21, klaus.breinlinger@gmx.de	ZS- KI 2 TG 10 TZ 2

Klettern / Bouldern

18.07.2009 - 19.07.2009	Klettern im Bächlital Unterwegs im Grimselgranit. Große Auswahl an Mehrseillängenrouten von 4c - 5c. Übernachtung in der Bächlitalhütte. TF Jürgen Kühnöl, Tel. 07621 / 16 59 06, juergenkuehnoel@web.de	ab 4c TG 10 TZ 3
19.09.2009 - 20.09.2009	Klettern im Elsass In zwei verschiedenen Klettergebieten mit Übernachtung, gut abgesicherten Ein- und Mehrseillängenrouten. Anmeldung bis 01.09.2009 Voraussetzung: GK Felsklettern TF Lothar Jarczyk, Tel. 07621 / 94 93 65, gljarczyk@gmx.de TF Gisela Marquardt-Jarczyk, Tel. 07621 / 94 93 65, gljarczyk@gmx.de	4a - 6a TG 10 TZ 10
25.09.2009 - 27.09.2009	Klettern an den Aiguilles Rouges Leichte alpine Klettereien (ab dem 4. Grad) rund um die Lac-Blanc-Hütte an leichtem Granit mit herrlicher Aussicht auf die Mont-Blanc-Gruppe. Hinweis: Vor- und Nachstieg mit mobilen Sicherungsmitteln. Anmeldung 28.8. bis 15.09.2009 bei Harald Erbacher Vorbereitung: 22.09.09, 20:00 Uhr Voraussetzung: Sicheres Klettern im unteren 5. Grad TF Harald Erbacher, Tel. 07621 / 57 61 72, haralderbacher@aol.com	4a - 5a TG 15 TZ 2 bis 5

Klettersteige

01.07.2009 - 08.07.2009	Klettersteigwoche in den Dolomiten Vorgesehene Touren: In den Ampezzaner Dolomiten die Klettersteige am Sorapis-Ring; in den Zoldiner Dolomiten die Ferratas Alleghesi und Costantini. Voraussetzung: Klettersteigerfahrung ist erforderlich. TF Bernd Klar, Tel. 07621 / 716 34, beroklar@web.de	S - SS TZ 8
21.08.2009 - 22.08.2009	Klettersteig Daubenhorn Klettersteigerfahrung ist erforderlich. Gesamthöhenunterschied 1000 Hm, davon Klettersteig 1000 Hm, Zeit vom Einstieg bis zum Gipfel des Daubenhorns ca. 6 Std. Voraussetzung: Kraft, Ausdauer, Schwindelfreiheit TF Bernd Klar, Tel. 07621 / 716 34, beroklar@web.de	SS K5 - K6 TZ 8

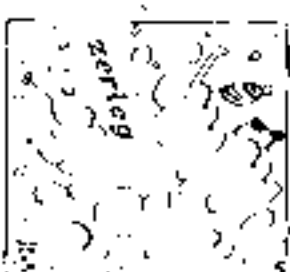
MTB

26.07.2009	Chasseral Grandiose Aussichten und knifflige Trails im Schweizer Jura. Ca. 70 km, 1600 Hm TF Peter Hohm, Tel. 07621 / 16 59 82, peterhohm@web.de	S TG 5 TZ 8
------------	--	--------------------------

26.09.2009	Milch macht müde MountainbikerInnen munter Wer mehr über die Milchproduzentin Kuh, die bergsteigenden Hinterwälder Rinder und ihren unermüdlichen Beitrag zur Landschaftspflege wissen möchte, sollte bei der Tour dabei sein. Besuch des Betriebes der Familie Schmidt, Raich Oberhäusern, Kleines Wiesental, Verköstigung, Beitrag dafür cirka 10 EUR. Ca. 45 km, 1100 HM Anmeldung bis 14.09.2009 TF Peter Hohm, Tel. 07621 / 16 59 82, peterhohm@web.de TF Nicole S. Dahms, Tel. 07621 / 91 44 38, nicole-sdahms@web.de	M TG 5 TZ 10
10.10.2009	MTB-Tour Markgräflerland Holzen - Alpenblick - Schloss Bürgeln - Sausenburg - Scheideck - Hohe Straße. TF Bernd Klar, Tel. 07621 / 716 34, beroklar@web.de	mittel TZ 8

Skitouren

09.01.2010	Schafarnisch 2107 m Ein weiteres Gipfelziel aus dem schier unerschöpflichen Repertoire der Gurnigelpassstraße. Diesmal wird leider nur <i>ein</i> Gipfel bestiegen, also weniger an- und abfellen. Anmeldung bei Harald Erbacher ab 1.12.2009 bis 07.01.2010 Vorbesprechung: per E-mail Gehzeit: ca. 4 1/2 Std, 1100 Hm TF Harald Erbacher, Tel. 07621 / 57 61 72, haralderbacher@aol.com	WS+ TG 5 TZ 8
------------	---	----------------------------



16.01.2010	Fanenstock 2234 m Leichte Skitour von Elm über das Stäfeli und Alp Gamperdun auf den Gipfel. 1270 Hm TF Jürgen Kühnöl, Tel. 07621 / 16 59 06, juergenkuehnoel@web.de	L+ TG 5 TZ 8
17.01.2010	Männliflue 2652 m Schöne Frühwintertour im hinteren Dientigtal: ab Fildrich via Mittelberg, Oberberg und Obertal in den steilen SW Hang zum Gipfel (ca. 1300 Hm). ZS ist der Gipfelhang, 35° - 40° auf 400 Hm; Gehzeit 5 - 6 Std. Anmeldung bis 14.01.2010, Vorbesprechung: 15.01.2010 Voraussetzung: GK Skitouren, incl Abfahrt in steilem Gelände, Beherrschung der Spitzkehre TF Bastian Feifel, Tel. 07631 / 173 04 82, bfeifel@imail.de	ZS TG 5 TZ 6
30.01.2010 - 01.02.2010	Großes Wintersportwochenende in St. Antönien für Schneeschuh- & Skitourengerher Verschiedene Tourenführer bieten Touren unterschiedlicher Schwierigkeit und Länge an. Da ist für jede/n etwas dabei. Auch in diesem Jahr wird die ökologisch wünschenswerte Anreise mit dem Zug organisiert (denn die war beim vergangenen WSWE echt lustig!). Bitte Anmeldung nur per E-mail mit Angabe des Verkehrsmittels, Wunsch der Zimmergröße, An- und Abreisetag (es ist sowohl Samstag - Sonntag und Samstag - Montag möglich), Essenwunsch (Vegi or not) und Sportgerät. Anmeldung bei Harald Erbacher ab 1.11.2009 bis 20.01.2010 Vorbesprechung: 20.01.2010 TF Harald Erbacher, Tel. 07621 / 57 61 72, haralderbacher@aol.com TF Cornelia Eisenkrämer, Tel. 0176 / 24 54 62 42, nellie.simpson@web.de	L - ZS TG 5 pro Touren- tag TZ 40

Veranstaltungen

09.10.2009 - 11.10.2009	Großes Sektionswochenende Beim „neuen“ Sektionswochenende kann man Wandern, Mountainbiken, Klettern und und und ... und einfach nur in Sonne oder Hütte sitzen und die Zeit vertreiben. Die Hütte Obergestelen ist für Selbstversorger, wir werden aber einen Koch mitnehmen, so dass wir nur die Küchenhelferdienste selbst übernehmen werden (Organisation durch Jogi und Harald). Es werden von verschiedenen Tourenführern Touren angeboten. Auch Aktivitäten für Kinder (Klettern, Geländespiele, draußen schlafen - wenn möglich) sind geplant. Eigeninitiativen sind aber auch herzlich willkommen. Anmeldung bis 30.09.2009, Vorbesprechung: 30.09.09, 19:00 Uhr TF Jürgen Kühnöl, Tel. 07621 / 16 59 06, juergenkuehnoel@web.de TF Harald Erbacher, Tel. 07621 / 57 61 72, haralderbacher@aol.com	
-------------------------------	--	--

Bewertung von Touren

Liebe Mitglieder, wir nehmen unsere Tourenbewertungen schon seit längerer Zeit im Wesentlichen nach den SAC-Skalen vor. Es fehlte jedoch bislang eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Bewertungen. Da sich mittlerweile auch einige Skalen geändert haben bzw. neu erstellt wurden, haben wir auf der letzten Tourenführersitzung beschlossen, nun alle Touren nach den neuesten SAC-Skalen zu bewerten.

Kletterrouten werden nach wie vor nach der im Dreiländereck gängigen französischen Skala bewertet. Da in die Hochtourenskala die klassische UIAA-Kletterbewertung eingeht, haben wir auch die Beschreibung dieser Skala mit aufge-

nommen, um eine möglichst vollständige Übersicht zu gewährleisten. Eine Übersetzungstabelle der UIAA-Schwierigkeitsgrade in die französischen Bewertungen ist ebenfalls beigefügt.

Wichtig ist zu wissen, dass die Länge einer Tour und die zu überwindenden Höhenmeter keinen Einfluss auf die Schwierigkeitsbewertungen haben. Die Ansprüche an die Kondition müssen also den entsprechenden Angaben zur Tour entnommen werden. Weithin ist unbedingt zu beachten, dass alle Bewertungen nur für „normale“, das heißt gute Verhältnisse gelten.

Im Folgenden findet Ihr nun die ausführlichen Beschreibungen der Bewertungen für Bergwander- & Hochtouren, Ski- und Schneeschuhtouren und die Kletterbewertungen sowie die Vergleichstabellen „alt : neu“, wo dies angebracht erscheint. In der nächsten Ausgabe des *Lörrach alpin* werden wir dann noch die Klettersteig-, Eiskletter- und MTB-Bewertungen ausführlich vorstellen.

In Zukunft wird in den *Lörrach alpin*-Heften hinsichtlich der Tourenbewertungen nur noch ein Hinweis auf die Ausgaben 18 & 19 erscheinen. Jedoch werden alle Bewertungsskalen auf unsere Homepage gestellt und können dort als PDF eingesehen und heruntergeladen werden.

Gisela & Jogi
(Referate Ausbildung & Touren)



Vergleichstabelle alte und neue Berg- und Alpinwanderskala

Alte Skala	Neue Skala		Beispiele
Gelber Wanderwegbereich	T1	gelbe Markierung	Wandern. Problemloses Gelände, auch mit Turnschuhen begehbar. Männlichen - Kl. Scheidegg, Cabane Mont Raimeux.
B (Bergwanderer)		rote Markierung	Bergwandern. Die meisten der einfachen Hüttenwege (Wildhornhütte, Bergseehütte).
	T2		
	T3		Anspruchvolles Bergwandern. Hohtürli, Großer Mythen, Pizzo Centrale vom Gotthardpass
EB (erfahrener Bergwanderer)	T4	blaue Markierung	Alpinwandern. Diverse Hüttenwege wie z.B. zur Schreckhornhütte, Dossenhütte. Hockenhorn.
	T5		Anspruchvolles Alpinwandern. Pass Cacciabella Sud, Gipfel Campo Tencia.
BG - (Berggänger)	T6		Obere Grenze des Alpinwanderns. Via Alta Verzasca, Glärnisch Guppengrat.
BG +			

Inserentenverzeichnis

Lieber Inserent, wir bedanken uns für Ihre Anzeige!

Liebe Mitglieder, bitte berücksichtigen Sie bei Ihren nächsten Einkäufen:

- Badenova Energie
 - Bächli Bergsport
 - Christians Sportshop
 - Eiselin Sport
 - ImPULSIV Freizeitcenter
 - K1 Sport- und Bergwelt
 - K7-Kletterhalle
 - Outdoor-Outlet
 - Sparkasse Lörrach
 - Sport Müller
 - Sport-Extra Greinwald
 - Velo-Ziped
 - Wein-Speck GmbH
 - Weisser-Bärwinkel GmbH
- Tullastraße 61, 79108 Freiburg
Henric Petristr.25, CH-4051 Basel
Markgrafenstraße 15, 79639 Grenzach-Wyhlen
Basler Str. 126 / Baumgartnerstr., 79540 Lörrach
Basler Str. 45, 79576 Weil am Rhein
Hauptstraße 52, 79400 Kandern
Dornacherstr. 192, CH-4053 Basel
Hauptstraße 22, 79576 Weil am Rhein
Haagener Str. 2, 79540 Lörrach
Tumringer Str. 195, 79539 Lörrach
Hauptstr. 32, 79540 Lörrach
Große Gass 13, 79576 Weil-Haltigen
Schwarzwaldstr. 17, 79539 Lörrach
In der Teichmatt 16, 79689 Maulburg

Neue Berg- und Alpinwanderskala

Grad	Weg / Gelände		Anforderungen	Beispieltouren
T1 Wandern	Weg gut gebahnt. Falls markiert: gelb. Gelände flach oder leicht geneigt, keine Absturzgefahr.		Keine, auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos in der Regel auch ohne Karte möglich.	Männlichen – Kleine Scheidegg, Hüttenweg Jurahaus, Vermigelhütte, Cabane Mont Raimeux, Strada Alta Leventina.
T2 Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trasse. Falls markiert: weiss-rot-weiss. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen.		Etwas Trittsicherheit. Trekkingsschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.	Wildhornhütte, Bergseehütte, Täschhütte ab Täschalp, Passo Campolungo, Capanna Cristallina von Ossasco.
T3 anspruchsvolles Bergwandern	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Falls markiert: weiss-rot-weiss. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr. Geröllflächen, weglose Schrofen.		Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingsschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.	Hohtürli, Sefinenfurgge, Fründenhütte, Grosser Mythen, Pizzo Centrale vom Gotthardpass.
T4 Alpinwandern	Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Falls markiert: weiss-blau-weiss. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden. Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen.		Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingsschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann Rückzug schwierig werden.	Fornohütte, Schreckhornhütte, Dos- senhütte, Mischabelhütte, Übergang Voralphütte-Bergseehütte, Vorder Glärnisch, Steghorn (Leiterli), Piz Terri, Pass Casnile Sud.
T5 anspruchsvolles Alpinwandern	Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Falls Route markiert: weiss-blau-weiss. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr.		Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpinerefahrung und im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel & Seil.	Cabane Dent Blanche, Büttlasse, Salbitbiwak, Sustenjoch Nordflanke, Bristen, Pass Cacciabella.
T6 schwieriges Alpinwandern	Meist weglos. Kletterstellen bis II. Meist nicht markiert. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr.		Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpinerefahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinechischen Hilfsmitteln.	Niesengrat (Fromberghorn Nord), Glärnisch Guppengrat, Via alta della Verzasca.

Anwendungs- und Interpretationshinweise zur Alpinwanderskala

- Die Touren im Bereich des Berg- und Alpinwanderns werden jeweils unter der Annahme günstiger Verhältnisse bewertet, also bei guter Witterung und Sicht, trockenem Gelände, geeigneter Schnee- und Firnbedeckung usw.
- Unter „bewanderbaren“ **Gletschern** versteht die Wanderskala Folgendes: Gletscher und Firnfelder, die im Sommer bei normalen Verhältnissen soweit ausgeapert werden, dass allfällige Spalten sicher erkennbar sind und ohne Spaltensturzgefahr umgangen werden können. (Dies entspricht der Realität auf verschiedenen Hüttenwegen). Unter diesen Voraussetzungen ist eine Hochtourenausrüstung nicht erforderlich. Es versteht sich aber von selbst, dass auf solchen Touren bei ungünstigen Verhältnissen eine elementare Ausrüstung (Anseilmaterial, Steigeisen) und Kenntnisse über deren Anwendung erforderlich sein kann.
- Ein ernstes und immer wieder zu heiklen Situationen führendes Missverständnis ist

die Annahme, dass Wandern dort aufhört, wo die Hochtourenskala einsetzt. In Wirklichkeit ist eine Alpinwanderung im oberen Schwierigkeitsbereich (T5, T6) in aller Regel bedeutend anspruchsvoller als beispielsweise eine Hochtour mit der Bewertung L. Ein wesentlicher Unterschied zur leichten Hochtour liegt darin, dass auf einer T5 oder T6 Route (früher BG) selten bis nie mit Seil oder sonstigen Hilfsmitteln gesichert werden kann und deshalb das entsprechende Gelände absolut beherrscht werden muss, was ein hohes technisches wie auch psychisches Niveau erfordert. Typische Beispiele dazu sind extrem steile Grashänge, wegloses Schrofengelände mit schlechtem Fels oder sehr exponierte Gratpassagen. Auf Grund der unterschiedlichen Merkmale einer typischen Hochtour und einer typischen „Extremwanderung“ lässt sich ein Vergleich kaum anstellen, doch kann man davon ausgehen, dass eine **T6 Route vergleichbare Anforderungen stellt wie eine Hochtour im Bereich von WS bis ZS- !**

Schwierigkeitsskala für Berg- und Hochtouren

1. Für die Gesamtbewertung einer Route gilt der Spitzenwert der Hauptkriterien.
2. Ab dem Grad WS kann mit + und - noch fein abgestuft werden.
3. Im Beschreibungskopf wird bei größeren Abweichungen innerhalb der Route der Bereich angegeben: „ZS+, Anstieg zum Gipfelgrat WS“.
4. Kommt eines der Hilfskriterien erschwerend dazu, wird der Grad um 1/3 Stufe angehoben (z.B. von WS+ auf ZS-), bei mehreren um 2/3 Stufen (von S+ auf SS).
5. Für die Kletterstellen gilt die UIAA-Skala (mit römischen Ziffern).
6. Beim Grad AS und erst recht bei EX kommt für die Tourenführer höchstens eine Auswahl in Frage.

HAUPTKRITERIEN

Grad	Fels	UIAA Grad	Firn und Gletscher	Beispiele
L	einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat)	ab I	einfache Firnhänge, kaum Spalten	Wildhorn Normalroute
- WS +	meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos	ab II	in der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten	Balmhorn Normalroute
- ZS +	Wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen	ab III	steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund	Diamantstock Ostgrat
- S +	guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich, lange Kletterstellen, erfordern meistens Standplatzsicherung	ab IV	sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung notwendig, viele Spalten, großer Bergschrund	Eiger Mittelegrat
- SS +	in den schwierigen Abschnitten durchgehende Standplatzsicherung nötig, anhaltend anspruchsvolle Kletterei	ab V	anhaltendes Steilgelände, durchgehende Standplatzsicherung	Doldenhorn Ostgrat
AS	Wanddurchstiege, die großes Engagement erfordern	ab VI	sehr steile und senkrechte Stellen, erfordern Eiskletterei	Eiger Nordwand
EX	extrem steile, teilweise überhängende Wanddurchstiege	VII und mehr	Eiskletterei extremster Richtung	Eiger Tschachenrouten

Kletterbewertungen und Umrechnungstabelle

Grad	Beschreibung
I	Geringe Schwierigkeiten. Einfachste Form der Felskletterei (kein leichtes Gehgelände!). Die Hände sind zur Unterstützung des Gleichgewichtes erforderlich. Anfänger müssen am Seil gesichert werden. Schwindelfreiheit bereits erforderlich.
II	Mäßige Schwierigkeiten. Fortbewegung mit einfachen Tritt- und Griffkombinationen (Drei-Haltepunkte-Technik).
III	Mittlere Schwierigkeiten. Zwischensicherungen an exponierten Stellen empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen bereits Kraftaufwand.
IV	Große Schwierigkeiten. Erhebliche Klettererfahrung notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
V	Sehr große Schwierigkeiten. Zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen im Schwierigkeitsgrad V zählen bereits zu den ganz großen Unternehmungen in den Alpen.
VI	Überaus große Schwierigkeiten. Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können und guten Trainingsstand. Große Ausgesetztheit, oft verbunden mit kleinen Standplätzen. Passagen dieser Schwierigkeit können in der Regel nur bei guten Bedingungen bezwungen werden. (Manchmal kombiniert mit künstlicher Kletterei: A1 bis A4).
VII	Außergewöhnliche Schwierigkeiten. Ein durch gesteigertes Training und verbesserte Ausrüstung erreichter Schwierigkeitsgrad. Auch sehr gute Kletterer benötigen ein an die Gesteinsart angepasstes Training, um Passagen dieser Schwierigkeit sturzfrei zu meistern. Neben akrobatischem Klettervermögen ist das Beherrschen ausgefeilter Sicherungstechnik unerlässlich.
VIII IX X XI	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich. Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.

Die Gradabstufung kann durch die Bezeichnung wie „ausgesetzt“, „heikel“, „athletisch“ usw. ergänzt werden. Der erforderliche Kraftaufwand (Grad der Anstrengung) wird wie folgt umschrieben: „wenig anstrengend“, „ziemlich anstrengend“, „anstrengend“, „sehr anstrengend“.

fran-zö-sisch	UIAA
3a	III
3b	III+
3c	IV-
4a	IV
4b	IV+
4c	V-
5a	V
5b	V+
5c	VI-
5c+	VI
6a	VI+
6a+	VII-
6b	VII
6c	VII+
6c+	VIII-
7a	VIII
7b	VIII+
7b+	IX-
7c	IX
7c+	IX+
8a	X-
8b	X
8b+	X+
8c	XI-
9a	XI

Schwierigkeitsskala für Schneeschuhtouren

1. In der Schwierigkeitsbewertung wird die Länge der Touren nicht berücksichtigt.
2. Für alle Touren sind gute Kenntnisse der Orientierungsmittel (Karte, Kompass, Höhenmesser oder GPS) und der Routenwahl nötig.
3. Die diesbezüglichen Anforderungen sowie die Ernsthaftigkeit steigen in der Regel mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad.
4. Weiter wird für alle Touren (außer WT1) die Mitnahme von Lawinenverschütteten-suchgerät (LVS), Schaufel und Sonde empfohlen.
5. Bei den Schwierigkeitsgraden handelt es sich um Richtwerte bei guten Schnee-, Witterungs- und Sichtverhältnissen und gilt nur für den mit Schneeschuhen zurückgelegten Weg.



HAUPTKRITERIEN

Grad	Gelände	Gefahren	Anforderungen	Beispieltouren
WT 1 Leichte Schneeschuh- wanderungen	< 25° Insgesamt flach oder wenig steil In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge	Keine Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Lawinenkenntnisse nicht notwendig	Buffalora-Jufplaun; Goldau-Wildspitz; Zettenalp; La Lächerette-Mt. Chevreuil; Chasseron
WT 2 Schneeschuh- wanderung	< 25° Insgesamt flach oder wenig steil In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden	Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation	Val S-charl (Talboden); Parpan-Churer Joch; Dreibündenstein; Realp Tiefenbach; Hundsrügg; Solalex-Pas de Cheville; La Döle; Alpe Casaccio-Campo Solario
WT 3 Anspruchsvolle Schneeschuh- wanderung	< 30° Insgesamt wenig bis mäßig steil Kurze steilere Passagen	Lawinengefahr Geringe Abrutsch- gefahr Kurze, auslaufende Rutschwege	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation	Munt Buffalora; Mattjisch Horn; Buochserhorn; Hengst (Schrattenflue); Turnen; Bürglen; Staldhorn; Croix de Javerne (N-Grat); Campo Solario- Passo del Sole-Cap. Cadagno
WT 4 Schneeschuh- tour	< 30° Mäßig steil Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen Teilweise felsdurchsetzt Spaltenarme Gletscher	Lawinengefahr Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko Geringe Absturzgefahr	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation Gute Lauftechnik Elementare alpinistische Kenntnisse	Piz Calderas; Schilt; Bannalp Chaiserstuel; Hohgant; Steghorn; Wistätthorn; Col de Chaude-Rochers de Naye; Madrano-Föisc
WT 5 Alpine Schneeschuh- tour	< 35° Steil Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr Spaltensturzgefahr Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation Gute alpinistische Kenntnisse Sicheres Gehen	Piz Kesch; Piz Buin; Sustenhorn; Wildstrubel; Wandflueh; Äbeni Flue; Strahlhorn; Pigne d'Arolla; Basodino
WT 6 Anspruchsvolle, alpine Schneeschuh- tour	> 35° Sehr steil Anspruchsvolle Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen Spaltenreiche Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr Spaltensturzgefahr Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse Beurteilen der Lawinensituation Sehr gute alpinistische Kenntnisse Sicheres Gehen in Fels, Firn und Eis	Piz Palü; Tödi; Galenstock; Wetterhorn; Jungfrau; Mont Velan; Pizzo Campo Tencia

Schwierigkeitsskala für Skitouren

1. Die Gesamtbewertung (Grad) der Skitouren entspricht dem Spitzenwert der Hauptkriterien.
2. Bei Einbezug von Hilfskriterien wurde der Schwierigkeitsgrad um eine Drittelstufe angehoben (z.B. von WS+ auf ZS-).
3. Ein Minus (-) weist auf geringere Schwierigkeiten als der angegebene Schwierigkeitsgrad hin, ein Plus (+) auf höhere.
4. Bei den Schwierigkeitsangaben handelt es sich um Richtwerte bei guten Schnee-, Witterungs- und Sichtverhältnissen.
5. Die Bewertung bezieht sich ausschließlich auf den skifahrerischen Teil der Touren. Alpinistische Schwierigkeiten sind im Beschreibungskopf separat umschrieben (Bewertung: UIAA-Skala für Kletterstellen, dazu Wortbeschreibung für den Fußaufstieg).

Legende zur Tabelle

- L = leicht
- WS = wenig schwierig
- ZS = ziemlich schwierig
- S = schwierig
- SS = sehr schwierig
- AS = außerordentlich schwierig
- EX = extrem schwierig



HAUPTKRITERIEN

Grad	Steilheit	Ausgesetztheit	Geländeform Aufstieg und Abfahrt	Engpässe in der Abfahrt	Beispiele aus Berner Alpen West / Ost
L (+)	bis 30°	keine Ausrutschgefahr	weich, hügelig, glatter Untergrund	keine Engpässe	Niderhorn von Boltigen Steghorn von Lämmerenhütte Faulhorn von Süden Grünhornlücke
WS (- +)	ab 30°	kürzere Rutschwege sanft auslaufend	überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig)	Engpässe kurz und wenig steil	Bunderspitz Arpelstock von Geltenhütte Sattelhorn (Kandertal) Sattelhorn (Driest)
ZS (- +)	ab 35°	längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr)	kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig)	Engpässe kurz, aber steil	Männliflue von Süden Rinderhorn Normalweg Bundstock von Kandersteg Grosshorn von Süden
S (- +)	ab 40°	lange Rutschwege teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik	Engpässe lang und steil Kurzschnellen für Köhner noch möglich	Winterhore N-Flanke Vorder Lohner SW Flanke Altels NW-Flanke Dreispietz; Wyssi Frau NW-Rücken
SS (- +)	ab 45°	Rutschwege in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	allgemein sehr anhaltend steiles Gelände, oft mit Felsstufen durchsetzt viele Hindernissen in kurzer Folge	Engpässe lang und sehr steil. Abrutschen und Quersprünge nötig	Märe N-Couloir Balmhorn N-Wand direkt Dündenhorn S-Seite Lauteraarhorn; Mönch S-Wand
AS (- +)	ab 50°	äußerst ausgesetzt	äußerst steile Flanken oder Couloirs keine Erholungsmöglichkeit in der Abfahrt	Engpässe lang und sehr steil mit Stufen durchsetzt nur Quersprünge und Abrutschen möglich	Mönch NE-Wand
EX	ab 55°	extrem ausgesetzt	extreme Steilwände und Couloirs	evtl. Abseilen über Felsstufen nötig	Eiger NE-Wand

Hilfskriterien: Erschwerte Orientierung in Aufstieg und Abfahrt; Routenverlauf nicht einsehbar; Routenfehler sind kaum oder gar nicht mehr korrigierbar.

OUTDOOR

Wandern-Outdoor-Camping-Nordic

DIE NR. 1

in Sachen Outdoor

**Warten Sie nicht auf
Schluß- oder Räumungsverkäufe!**

**Wir sind das ganze Jahr
günstiger!**

**Onlineshop unter
www.ouou.de**

Meindl, Salomon, Hanweg, Salewa, Teva, Lafuma, Tatonka, Sigg, Olang, Leki, Astri, Retags, u.v.m.

<p>Schönau im Schwarzwald Brand 24 Handel- & Gewerbepark (an der B317 im Itsette-Gebäude) 07673/1532 Mo - Fr: 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr Sa: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr</p>	<p>Staufen im Breisgau Gewerbstrasse 1 (im Gewerbegebiet beim Sportplatz) (gegenüber Penny-Markt) 07633/8965 Mo - Fr: 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr Sa: 10.30 Uhr bis 14.00 Uhr Mittwochs nach Bedarf. Bitte anrufen!</p>
---	---

Beste Preise, beste Marken, bester Service und beste Qualität!



Alles für

DRAUßEN

Teilnahmebedingungen zu den Sektionstouren

Allgemeines:

Alle Bergsportarten gehören zu den Risikosportarten. Jeder Teilnehmer hat die Verpflichtung, sich über die konditionellen und technischen Voraussetzungen zu informieren und diese bei Teilnahme zu erfüllen.

Teilnehmer:

An Sektionstouren kann jedes Sektionsmitglied teilnehmen, das die geforderten Voraussetzungen erfüllt. Gäste sind willkommen, sofern sie die Voraussetzungen mitbringen. Sektionsmitglieder haben bei begrenzter Teilnehmerzahl Vorrang. Über Teilnahme entscheidet der Tourenführer.

Anreise und Fahrtkosten:

Anreise zu Sektionstouren erfolgt i.d.R. in Fahrgemeinschaften oder im Sektionsbus. Richtwerte für Fahrtkosten sind: 0,25 €/km/Pkw bzw. 0,45 €/km im Bus. Kostenerstattung wird vom Tourenführer geregelt.

Anmeldung:

Für die Teilnahme bei allen im Programm ausgeschriebenen Sektionstouren ist eine rechtzeitige Anmeldung beim Tourenführer erforderlich. Anmeldeschluss ist, falls kein Datum angegeben, bei *mehrtägigen Touren 2 Wochen* vor Tourenbeginn und bei *Tagestouren 3 Tage* vor Tourenbeginn.

Gebühren:

Die Teilnahmegebühren sind vor Tourenbeginn an den Tourenführer zu entrichten.

Kostenerstattung:

Für Jugendliche bis 18 Jahre, für Schüler, Auszubildende und Studenten bis 27 Jahre werden bei Sektionstouren bis zu 50% der Kosten für Fahrt, Aufsteighilfen und Über-

nachtung durch die Sektion erstattet. Ein Antrag ist über den Tourenführer an den Schatzmeister zu richten.

Vorbesprechung:

Zu jeder Sektionsveranstaltung findet eine Vorbesprechung am Donnerstag vor Tourenbeginn in der Rot-Weiss-Gaststätte in Lörrach statt. Ausnahmen von dieser Regel werden vom Tourenführer bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

Ausrüstung:

Die notwendige Ausrüstung für jede Sektionstour wird vom Tourenführer bei der Vorbesprechung genannt und ist von den Teilnehmern mitzubringen. In der Geschäftsstelle steht für Sektionsmitglieder Ausrüstung in begrenzter Anzahl zum Ausleihen zur Verfügung. Die Ausleihbedingungen können dort erfragt oder von der Homepage heruntergeladen werden.

Durchführung:

Der Tourenführer entscheidet, ob eine Tour wegen besonderer Verhältnisse abgeändert oder abgebrochen wird. Er bestimmt die Seilschaften und Seilersten. Er kann jeden von einer Sektionstour ausschließen, der sich eigenmächtig von der Gruppe trennt, sich nicht an die Anordnungen des Tourenführers hält oder andere Teilnehmer durch sein Verhalten gefährdet. Er kann jeden von der Teilnahme ausschließen, der unzureichend ausgerüstet ist oder den technischen bzw. konditionellen Anforderungen der Tour nicht gewachsen zu sein scheint. Streit- oder Zweifelsfälle werden vom Tourenreferat auf Antrag behandelt.

Ausführlichere Beschreibung: www.alpenverein-loerrach.de oder in der Geschäftsstelle.

DIE KLETTERATTRAKTION IN BASEL



- jetzt nach dem Ausbau mit erweitertem Angebot
- 170m² Boulderfläche
- 780m² Kletterfläche mit über 120 Routen

ÖFFNUNGSZEITEN Montag - Freitag 12 - 22.30h Samstag - Sonntag 10 - 19h

ANGEBOTE

- Schnupperkurse
- Einführungskurse
- Kinder-Klettertraining
- Familienkurse
- Kindergeburtstage
- Gruppenangebote
- Vereine
- Firmenevents
- Schulen
- K7-Kran-Bar

ERREICHBARKEIT

ZU FUSS vom Bahnhof via Passerelle in 10 Min. TRAM Nr. 15 oder 16 bis Tellplatz. BUS Nr. 36 bis Bruderholzstrasse. AUTO Autobahnausfahrt St. Jakob * Dreispitz * Gundeldingen * Dornacherstrasse * Parkhaus Gundeli-Park.

**K7 KLETTER
HALLE 7**

Detaillierte Informationen über Eintrittspreise etc. finden Sie auf:

www.kletterhalle7.ch

Dornacherstrasse 192 | CH-4053 Basel | Tel. 061 331 07 07 | info@kletterhalle7.ch



**Mein
Jahresrückblick – oder:**

Warum mache ich das?

Dieser Rückblick auf ein Tourenjahr aus der Sicht eines Tourenführers mit Bildern war eigentlich für die vorhergehende Ausgabe konzipiert gewesen, ist aber leider leider auf den langen, oft seltsam verwinkelten Wegen von Autor zur Redaktion und weiter bis zur Layouterin irgendwo hängen geblieben. Wir entschuldigen uns für diese Panne! An dem interessanten Artikel jedoch kann man sich unseres Erachtens auch ein halbes Jahr später genauso noch freuen. (red)

Dezember 07

Zur regelmäßig erforderlichen PFLICHTFORTBILDUNG beim DAV Dachverband ist wieder eine weite Anreise erforderlich: dieses Mal in die fränkische Schweiz. Den Lehrgangsort, 500 km von Lörrach entfernt, finde ich nur dank Navi-Gerät. Zum Lehrgangsthema „GPS-Navigation beim Bergsteigen“ die richtige Einstimmung. Rainer & Heli, die beiden sehr kompetenten Ausbilder, vermitteln an den drei Tagen in Theorie und Praxis soviel Neues, dass mir der Kopf raucht. Ein Besuch bei Jochen Zausig, (ehemaliger Tourenführer unserer Sektion) bringt mir die fränkische Schweiz näher.

Januar 08

SICHERHEITSTAG.

Wie im letzten Jahr: schlechtes Wetter, viele engagierte Teilnehmer, Nebel zum Davonlaufen (wenn man nur wüßte, in welche Richtung), Bau einer Sondenbar. Wer erinnert sich noch an die Schneehöhe bei der Wächte in der Nähe vom Baldenweger? Eine Woche später noch mal das gleiche Tagesprogramm. Zur Mittagspause wird auch die Baldenweger Hütte erreicht. Den Umgang mit dem LVS-Gerät beherrschen die meisten Teilnehmer sehr gut. Die Frage, ob noch Übungsbedarf besteht, muss am Ende des Kurstages jeder für sich selbst beantworten.

WISSMILEN FLUMSERBERG

Superwetter, motivierte Teilnehmer, Gipfel erreicht, Abfahrt durch die ca. 40 Grad steile Nordflanke.

ROTTER TOTZ UESCHINENTAL

Die Aufstiegsroute wie auch die Abfahrt ist „jungfräulich“ und bei strahlend schönem Wetter im unverspurt alpinen Gelände unterwegs zu sein – Skitourenträume.

ROTSANDNOLLEN

Nach vielen Jahren mal wieder auf dem Rotsandnollen stehen. Der Aufstieg eher langweilig, aber die Abfahrt! – Auch wenn die Ski zum Schluss fast eine Stunde getragen wurden ...

Februar 08

AUFBAUKURS SKIHOCHTOUREN

Es melden sich doch noch genügend Teilnehmer an. Eigentlich möchte ich ja mal wieder in ein anderes Tourengebiet, aber im Tessin, Wallis, Graubünden sind die entsprechenden Hütten nur am Wochenende bewartet. Also wieder in das Berner Oberland zur Lämmerenhütte. Am zweiten Kurstag führen mich die Teilnehmer auf den mittleren Wildstrubelgipfel. Bei Neuschnee und Sonnenschein die erste neue Spur zum Gipfel zu ziehen und die Vorfreude auf eine Abfahrt im Pulverschnee bei besten Bedingungen – zum fünfzehnten Mal stehe ich auf diesem Gipfel und frage mich: „Warum machst Du das?“

Am nächsten Tag Neuschnee, Schneetreiben, diffuses Licht. Den Gipfelanstieg zum Steghorn brechen wir ab und – peinlich peinlich – nach einem Verhauer stehen wir 80 m oberhalb der Hütte. Starker Wind, unangenehmes Schneetreiben, ganz schnell wird der Fehler korrigiert und die warme Hütte erreicht. Am vierten Tag wieder Supertourenwetter. Keine Spuren beim Aufstieg in die Rote-Totz-Lücke und auch

bei der Abfahrt nach Kandersteg sind wir allein unterwegs. Das komplette Kursprogramm ist erfolgreich abgeschlossen worden. Fragt doch mal die Teilnehmer: „Warum macht Ihr das?“

ALLALINHORN

Im Februar auf einen 4000er? Vor Jahren wurde diese Frage noch mit einem Kopfschütteln beantwortet. Dank Metro Alpin heute eine 3-4 Stundentour. So einfach machen wir es uns nicht. Ausgangspunkt ist für uns das Bergrestaurant Längfluh. Nicht zum ersten Mal gehört uns das Restaurant am Abend alleine. Die Bedienung und das gesamte Personal fahren mit der letzten Bergbahn nach Saas Fee. Wir kochen die vorbereiteten Speisen selbst. Nach 1½ Stunden Anstieg im Skigebiet trifft man auf die Route Mittel-Allalin-Gipfel. Eine Spur ist nicht vorhanden (so ein Mist), im Feejoch sehe ich auch warum. Die Steigeisen werden angelegt und über Blankeis geht's weiter. Kurz vor dem Gipfel sind die Verhältnisse sehr ungünstig: Wassereis und Steinschlag. Schnee im Februar auf 4000 m? Fehlanzeige! So schlechte Bedingungen habe ich hier noch nie angetroffen. Der Klimawandel ist nicht zu übersehen. Drei der Teilnehmer stehen zum ersten Mal auf einem 4000er – ich selbst zum fünfzehnten Mal hier oben. Eigentlich ein Grund zum Feiern.

März 08

JUNGFRAUJOCH LÖTSCHENTOUR

Umweltbewusst soll die Tour komplett mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden. Alles ist organisiert, aber die Hüttenwirte werden erst eine Woche später als wie vorgesehen Gruppen aufnehmen. Also 16 Teilnehmern absagen, neuen Termin finden, neue Co-Führer suchen – das ist alles nicht so lustig.



Allalinhorn



Wildstrubel

Kurs Skihochtouren



TOURENFÜHRETTREFF

Das Sommertourenprogramm des Vereins muss ja auch erarbeitet werden. Schön, mal wieder die „Kolleginnen und Kollegen“ wiederzusehen.

GR. SKITOURENWOCHE ENDE SIMPLONPASS
Fein, in diesem Gebiet habe ich noch keine Skitouren machen können, also auf ins „Neuland“. In meiner Gruppe lerne ich auch sehr nette neue Vereinsmitglieder kennen. Die große Teilnehmerzahl an diesem Event bietet gute Möglichkeiten, nach den Touren intensive Gespräche zu führen und Erfahrungen auszutauschen – nicht zuletzt dank großem Engagement von Harald wieder eine gelungene Veranstaltung.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Der Besuch der JHV ist auch Teil vom Vereinsleben. Sicher ist es als Dank an die Vorstandschaft zu werten und eine Bestätigung für die geleistete Arbeit, dass der Saal prall gefüllt ist.

SKIHOCHTOURENWOCHE IM TESSIN

Die fällt der Wetter- und Lawinensituation zum Opfer. Im Simplongebiet sind bessere Verhältnisse, also heißt es umdisponieren. Es hat sich gelohnt! Die Superabfahrt vom Galehorn durch das Ritzitälli, den Gipfel des Simplon Breithorns an diesem Tag als einzige Gruppe zu erreichen, Spitzhorli bei totalem Nebel und dann noch mal nach Neuschnee ... – die Touren in diesem Gebiet sind einfach lohnend.

JUNGFRAUJOCH LÖTSCHENTOUR

Als Ersatztermin ist der 29./30. März festgelegt. Die Hüttenreservation hat geklappt und alles ist organisiert. Doch 14 Teilnehmern muss ich erneut absagen, eine Platzreservation in der Bahn wird nicht bestätigt. Auf der kleinen Scheidegg findet ein Event mit mehreren 1000 Besuchern statt. Nicht nur der Hüttenwirt der Hollan-

diahütte ist verärgert, auch die Teilnehmer sind enttäuscht. Umweltbewusste Anreise zur Skitour? Hat auch so seine Tücken.

April-April 08

PIZ SARDONA SEGNAS

Absage, die Seilbahn Flims-Cassonsgrat hat den Betrieb eingestellt. Ohne die Seilbahnbenutzung ist das keine Tagestour.

JUNGFRAUJOCH ZUM DRITTEN

17 Teilnehmer reisen ab SBB Basel in reservierten Zugabteilen über Interlaken, Lauterbrunnen, Kleine Scheidegg zum höchstgelegenen Bahnhof Europas, dem Jungfrauojch. Blitz und Donner im Wiesental. Wetterbesserung ab Interlaken und Sonnenschein auf dem Jungfrauojch. Beim Besuch vom Eispalast, der Aussichtsplattform und Sphinx ist Akklimatisation angesagt. Nach der Aufteilung in drei Gruppen ist die Abfahrt im Neuschnee hinunter zum Konkordiaplatz ein besonderes Erlebnis. Eine Gruppe steigt noch in Richtung Grünhornlücke auf, die anderen Gruppen steuern das Quartier an, die Konkordiahütte. Über unzählige Treppen erreicht man die Hütte, hoch über dem Gletscherboden. Mit gemischten Gefühlen denken einige an den Abstieg am nächsten Morgen ... Im Morgennebel verschwindet die erste Gruppe in Richtung Ebnefluh. Meine größte Sorge ist, dass alle Teilnehmer zur ausgemachten Zeit in der Hollandiahütte bei der Lötschenlücke eintreffen. Alles klappt dank der guten Unterstützung durch die Co-Führer. Den reservierten Bus in Blatten/Lötschentäl dürfen wir nicht verpassen! Die ca. 12 km lange Abfahrt über den Langgletscher hat im oberen Drittel ganz unangenehmen Bruchharsch. Dann werden Sicht und Schnee immer besser. Lange Pausen sind „nicht drin“ – rechtzeitig ½ h vor Busabfahrt sind alle



Simplon / Breithorn

Lötschenlücke

Jugfrauojch



Teilnehmer wohlbehalten im Tal. Ganz entspannt und sehr gut organisiert (Platzreservierungen) fahren wir umweltfreundlich per Bus & Bahn zurück. Gegen 20 Uhr verabschieden wir uns in Basel.

Mai 08

ADAMELLO

Vier Tage stehen zur Verfügung, da lohnt sich die relativ weite Anreise zum Tonalepass/Italien in das Adamellogebirge. Im voll besetzten DAV-Sektionsbus und einem zusätzlicher PKW erreichen wir gegen Mittag den Ausgangspunkt. Die Bergbahn befördert uns in das Skigebiet Passo Paradiso/Presenagletscher. Bei immer besser werdendem Wetter erreichen wir nach längerer Abfahrt unser Quartier, das Rifugio Citta di Trento oder zu deutsch das Mandronehaus. Hier war ich schon so oft, dass sich eine Freundschaft mit dem Hüttenwirtspaar entwickelt hat. Davon profitieren die Teilnehmer in mehrfacher Hinsicht. Der Adamellogipfel wird von allen erreicht, dem für mehrere Millionen Euro sanierten Rifugio Lobbia wie auch dem Gipfel Lobbia Alta statten wir einen Besuch ab. Die von mir so hoch gelobte 11 km Abfahrt nach Ponte di Legno bietet diesmal nicht totalen Skigenuss: Bruchharsch, Lawinenkegel, Bachbettüberquerungen ... naja, man kann nicht alles haben.

Juni / Juli 08

KLETTERSTEIGWOCHE BRENTA

Bei Ankunft in Madonna di Campiglio – ... die Seilbahn zum Grostepass nimmt den Betrieb erst in 5 Tagen auf. Also per Pedes zur Hütte. Glück, oder? Ein LKW mit Erdreich beladen nimmt uns fünf mit (3 sitzen auf der Ladefläche) – Abenteuer pur! Doppeltes Glück: Kaum in der Hütte beginnt es zu regnen. Schweres Gewitter,

Stromausfall, Hagel – alles was man sich *nicht* wünscht. Schon auf dem ersten Klettersteig heißt es umkehren, da noch zuviel Schnee liegt und die Sicherungen nicht frei liegen. Die Woche verläuft aber doch recht erfolgreich. Klettersteige SOSAT, Sentiero Ideale, Castiglione, Bocchette Centrale ... die gesamte Gebirgsgruppe durchqueren wir.

August 08

GIPFELREGIONEN AM FRIEDENSWEG

SENTIERO DELLA PACE

Meine Sommerhochtourenwoche mit Start vom Gaviapass (südl. Ortlergruppe) zum Tonalepass und in das Gletscherkriegsgebiet (Mandronegletscher-Lares-Lobbia) war von Gipfelerlebnissen und Einsichten in die Hochgebirgskriegsschauplätze geprägt: Punta di San Matteo, Corno di Cavento, die Kanone 149 auf 3200 m Höhe im Cresta Croce Kamm ... Die Kriegsreste stimmen auch heute noch nachdenklich und machen bedrückt.

HOCKENHORN

Mangels Interesse an dieser 2-Tages-Bergwanderung musste ich die Reservierung in der Lötschenpasshütte rückgängig machen. Als Tagestour bei bestem Wetter 1600 Hm zum Gipfel zu steigen, die Fernsicht zu genießen – wer im Gipfelbuch blättert kann lesen: Peter aus Ostfriesland, der Barfußläufer, war auf dem Gipfel. Vom Gasterntal über den Lötschengletscher zum Gipfel und wieder zurück barfuß!!!

Ich habe ihn nicht gefragt: „Warum machst Du das?“

Oktober

TOURENFÜHRERWOCHELENDE

Ach ja, da soll ja das Programm fürs kommende Jahr erarbeitet werden ...

Bis dann Berg- & Ski-Heil *Hartmut*



Brenta

Adamello



Unsere Ausbildung

Der erste Kontakt -

Grundkurs Felsklettern

Egerkinger Platte – oder: man klettert mit den Füßen

Beim Vorbesprechungsabend mit Materialkunde wurde schnell klar: Wir sind ein Team von mehr oder weniger geübten Plastikkletterern. So haben Ralf & Christopher unser Kursprogramm entsprechend abgestimmt und uns erst mal zur Plattenklettere auf der Egerkinger Platte verdonnert. Für uns die wohl erste Berührung mit dem Fels. Fühlte sich gut an, zu gut! Um mehr unseren Füßen zu trauen und nicht mit den Händen zu klammern, kamen auch wir in den Genuss der berühmt-berühmten Fußtechnikübung mit Steinen in der Hand. Danach ging's recht zügig

weiter mit dem Standplatzbau in Reihenschaltung. Nachdem wir uns auch mit den Kommandos und dem Abseilen vertraut gemacht hatten, waren wir am Nachmittag fit für unsere erste Mehrseillängentour durch die schon vorsommerlich heiße Platte. Ein super Erfolg für den ersten Tag, den wir mit Grillspezialitäten per SMS feiern durften. Marion, vielen herzlichen Dank!

Klettertechnik am Pelzli

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Klettertechnik. Zum Einstieg wiederholten wir die gelegten und gesteckten Knoten, bevor wir dann noch mal zur Fußtechnik-

übung an einer etwas kleineren, aber steileren Platte übergangen. Den Rest des Tages verbrachten wir mit Klettern im Toprope und Vorstieg in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Wert gelegt wurde dabei auf eine richtige Schwerpunktverlagerung, auf unbelastetes Antreten, „Bogenspannung“, Stemmtechnik und die Vermeidung von blauen Knien. Sogar Rissklettern war ein Thema. Es war also für jeden etwas dabei.

Raimeux Grat und die mobilen Sicherungen

Nach einer Wiederholung zum Standplatzbau und Einführung ins Topolesen lernten

wir, wie man Geländeformationen wie Bäume, Sanduhren und Felsköpfe für mobile Sicherungen nutzt. Natürlich haben wir dies auf der folgenden Tour fleißig geübt und genossen die abwechslungsreichen Klettereien am Grat entlang und über kurze Aufschwünge. Nach einer kurzen Abseilstelle bot sich noch Gelegenheit, Klemmkeile und Hexentrics als mobile Sicherung auszuprobieren. Dabei hätte Ralf beinahe seinen Lieblingskeil an den Fels verloren.

Regen am Gempen

Der Gempen bot am vierten Tag ein ideales Übungsgelände zur Verbesserung





der Kletter- und Optimierung der Abseiltechnik. Hier wurde neben sicherheitsrelevanten Aspekten auch Wert auf zügiges Arbeiten gelegt. Sehr zur Belustigung der Jugendgruppe übten wir Standplatzübergabe an Bäumen im Wald. Weniger komisch war dagegen der von uns ausgelöste Felssturz, der zum Glück ohne Folgen blieb. Jäh unterbrochen wurde unser Klettertag vom einsetzenden Regen, wobei wir beim Abbau zum ersten Mal Bekanntschaft mit einem glitschig nassen Fels machen durften. Dem Einen oder Anderen wird dies sicher in Erinnerung bleiben. Als der Regen nachließ, kam das wärmende Grillfeuer gerade recht.

Abschlusstour am Eulengrat

Der Höhepunkt des diesjährigen Felskletterkurses war unsere Abschlusstour am Eulengrat. Leider konnten krankheits- und verletzungsbedingt nicht mehr alle von uns teilnehmen. Viel gibt's zur Tour nicht zu sagen außer – schön war's! Vielen Dank an die Kursleiter Ralf und Christopher, die sich und uns bereits nach dem Vorbereitungsabend dieses ehrgeizige Ziel gesteckt und uns konsequent die dazu nötige Technik, Sicherheit und Selbstvertrauen vermittelt haben. Gefeierte haben wir dann bei Gipfelbier und Alphornklängen aus dem Tal. Bevor wir den Abstieg beim „Geröllsurfen“ genießen durften, galt es allerdings erst noch sicher dem Hagel und dem von anderen Kletterern ausgelösten Steinschlag auszuweichen.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung. Bis dahin haken wir die Trainingsliste ab und laufen die Egerkinger Platte im strömenden Regen hinauf.

Sandra Tremmel und Julia Heigl



Heliskiing ist ein tolles Erlebnis und ein Riesenspaß! Man hat nicht das elendslange Aufsteigen, man kann recht früh am Morgen auf dem Gipfel sein, ohne mitten in der Nacht raus zu müssen (was beim Bergsteigen selbst mit Prostagutt forte® nicht zu lösen ist...) und man hat noch einen beeindruckenden Flug über nahezu unberührte, wilde Natur. Einfach herrlich.

Nur kostet es leider so viel. Und es ist vor allem dann ganz großartig, wenn man's selber macht. Und das auch nur in der Schweiz. Denn woanders im Alpenraum ist Heliskiing verboten (wie in Deutschland und Frankreich) oder zumindest stark eingeschränkt.

Für die große Masse Bergsteiger, die es sich nicht leisten wollen oder können, sieht die Sache anders aus. Da ist's dann nix mehr mit der stillen Bergwelt, die

Hänge sind teilweise schon verspurt, wenn man sich hinaufgearbeitet hat und an den 42 in der Schweiz genehmigten Gebirgslandeplätzen kann man sich teilweise nicht frei bewegen. Zur Lärmbelastigung kommt noch die CO₂-Belastung. Ein Heli verbraucht in einer Stunde ca. 350 Liter Kerosin – und das für eine nur sehr kleine Gruppe von Menschen.

Unter diesen Gesichtspunkten verwundert es dann schon, wenn in einem von der UNESCO geschützten Naturpark Heliskiing großräumig erlaubt ist.

Um langfristig eine Einschränkung touristischer Flüge zu erwirken, organisiert Mountain-Wilderness Schweiz alljährlich einen Aktionstag STOP-HELISKIING, der in diesem Jahr am 5. April stattfand und an dem sich neben einigen SAC-Sektionen auch die Sektion Lörrach des DAV beteiligte.

Verschiedene Gebirgslandeplätze wurden als Demonstrations-Orte ausgewählt. Dort sollten die Demonstranten, mit Sturmhauben ver mummt und mit Pflastersteinen und Molotowcocktails (Emission nur 2,4 kg CO₂ pro Flasche) bewaffnet, ab neun Uhr gegen Helikopter, Touristen und Ordnungskräfte vorgehen... Die Kampfgruppe Lörrach (bestehend aus einem Chemiker, einem Physiker, einer Bergsportartikel-fachverkäuferin, einem Arzt, zwei Betriebswirten, einem Bayern, einem Franzosen, zwei Schweizern und geführt von einem Sportlehrer) hatte sich die Äbeniflue (3962 m) mitten im Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch als Ziel ausgesucht. Der Plan war, in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Mountain-Wilderness, den Landeplatz von zwei Seiten einzukesseln, um den Umweltschädlingen keine Fluchtmöglichkeit zu geben ...

Doch es kam alles ganz anders. Pflastersteine, "Mollis" und Sturmhauben waren wegen des Natogipfels in Baden-Baden ausverkauft, so dass man auf Plan B zurückgreifen musste: friedlicher Protest ohne Behinderung des Flugbetriebs und

der Touristen. Und um es gleich vorweg zu nehmen, dies ist der Lörracher Gruppe besser gelungen als irgendeiner anderen Demonstrationsgruppe.

Da durch eine planerische Nachlässigkeit des Organisators die Hollandiahütte als Ausgangsort wegfiel, wurde die Konkordiahütte als Basis auserkoren. Kürzerer Zustieg, längerer Gipfeltag, also früher Aufstehen, sprich halb vier am Morgen – ein Opfer, das man für den Erhalt der Umwelt gerne macht.

In der Dunkelheit wurde der Konkordia-platz überschritten – eine Stunde vorbei. Mit der ersten Helligkeit wurden die Hänge in Richtung Gletscherjoch in Angriff genommen. Doch mit der Sonne schien sich eine bleierne Schwere in sämtlichen, am Aufstieg beteiligten Beinen breit zu machen. Bald war klar: Neun Uhr am Gipfel, das war nicht zu schaffen – aber zehn Uhr ganz bestimmt. Aber erstmal 'ne Pause. Dann ging's weiter. – Puh, aber langsam. Immer noch diese Schwere in den Beinen. Na ja – ok, Jackenausziehpause. Aber jetzt weiter. Und heiß war das –

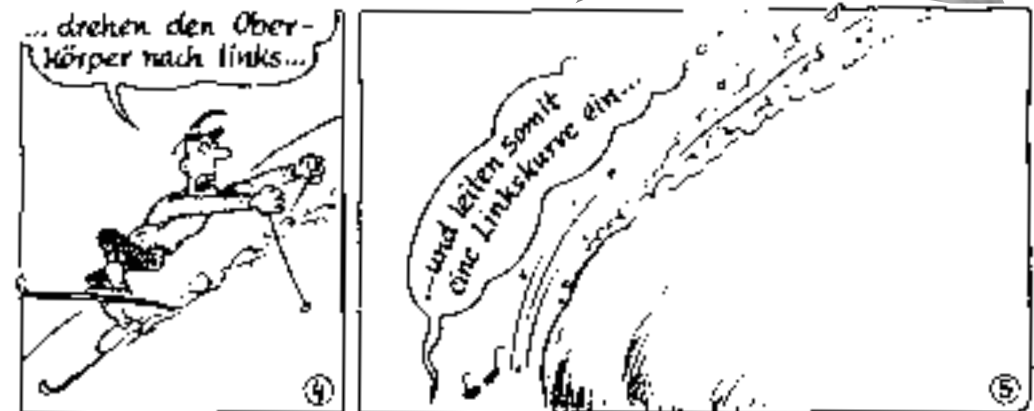


gutgut, noch mal 'ne kurze Trinkpause. Zehn Uhr war in weite Ferne gerückt. Aber der Pressetermin um 14 Uhr in Blatten würde wohl noch locker möglich sein. So schleppten sich die auf drei Seile verteilten Bergsteiger dem Joch entgegen. Um zwölf dann endlich oben – am Joch. Knapp zweihundert Meter unter dem Gipfel. Aber bis zum Tatort, da war der Gruppenleiter sich ganz sicher, bis zum Tatort würde man locker in Lörrach sein! Am Joch wurden die Ski gegen die Steigeisen getauscht und weiter ging's. Weiter zum ... – nein, noch nicht ganz zum Gipfel. Erstmal zum Bergschrund, um von dort die bis zu 50° steile, teilweise verblankeiste Ostflanke zu erklimmen. Sprich, ein Fixseil musste her und dazu einer, der es legt. Der kampfguppenleitende Sportlehrer war gefragt und hatte die Aufgabe in einer knappen halben Stunde erledigt. Inzwischen war es kurz nach zwei. Das anschließende Erklimmen der Fixseile durch die Kampfgenossen war dann nur noch Formsache (bis auf den 30 Meter-Sturz eines Schweizer Gruppenmitglieds, das sich aus unerfindlicher Ursache dabei *nicht* verletzte).

Um halb vier Uhr war es dann so weit: Die gesamte Gruppe Lörrach am Gipfel der Äbeniflue auf 3962 m. Kein Heli oder Mensch weit und breit. So konnte auch kein Heli am Landen gehindert und kein Tourist angepöbelt werden und die "Mollis" wären völlig umsonst mit hochgeschleppt worden. Alles blieb friedlich und ruhig. Die wahrscheinlich friedlichste Demonstration von Lörracher Bergsteigern auf 3962 m Höhe seit Sektionsgründung. Ein voller Erfolg!

Gerade so schaffte es die Gruppe noch zum letzten Bus in Blatten. Gegen 22 Uhr waren dann alle zuhause und schliefen auch bald danach ein. Im sicheren Bewusstsein, für eine gute Sache gekämpft zu haben.

Harald Erbacher



Wintersport 2009

- Schneeschuhtouren
- Skiverleih Online
- Skiausfahrten
- Skiservice

**SKISAISONLEIHE
ab 79,- Euro**

Christians
Sportshop
Aqua Outdoor

Markgrafenstr. 15
D-79639 Grenzach-Wyhlen
Tel./Fax: 00497624/982329
www.christians-sportshop.de



Vor gut vier Jahren bot die Sektion Lörrach eine erste Schneeschuhtour an. Ziel war das Gemmenalphorn und geführt wurde sie von *Alla Müller*. Das war alles andere als selbstverständlich. Auf die ersten Anfragen, ob Touren auch mit Schneeschuhen machbar sind, war Alla Antwort damals noch: „Ja, das könnte man schon, das ist dann ungefähr so wie mit Planierdraht“.

Wie kam die eingefleischte Skifahrerin also dazu, die erste Tourenführerin in der Sektion mit der Zusatzausbildung für das *Schneeschuhbergsteigen* zu sein? „Es war ja sonst keiner da“, sagt Alla ganz einfach. In der Folgezeit etablierte sie diese neue Form des Winterbergsports fest in der Sektion, indem sie LVS-Tage speziell für Schneeschuhgänger und einen Grundkurs entwickelte.

Inzwischen gibt es einige ausgebildete Schneeschuhtourenführer, die ein vielfältiges Tourenprogramm anbieten. Auch

bei den Mitgliedern im Verein ist der Erfolg von Alla unermüdlichem Einsatz erkennbar – immer mehr kommen auf den Geschmack des Schneeschuhgehens. Darunter soll sich gar der ein oder andere Skifahrer befinden. „Anfangs dachte ich ja, ich würde es bedauern, wenn ich auf dem Gipfel stehe und keine Ski dabei hab“, meint Alla zu ihrem Umstieg, „aber das Schneeschuhgehen ist einfach wesentlich Knie schonender als das Tiefschneefahren.“ Doch nun macht das Knie *gar* nicht mehr mit. Daher zieht sich Alla zurück aus der IG Schneeschuhgehen und übergibt die Leitung an Cornelia Eisenkrämer.

Wir danken Alla aus ganzem Herzen für die Pionierarbeit, die sie im Bereich Schneeschuhbergsteigen geleistet hat. Wir zeugen höchsten Respekt vor dem Ertragen von so manch spöttischen Bemerkungen der Skifahrer und wünschen Alla beste Gesundheit!

Nellie Castelli

IG Skitouren und IG Schneeschuhgehen

Kurzes Innehalten vor dem nächsten Gipfel



Stark frequentiert - die Lämmerenhütte



Unterwegs im Gleichschritt

Kurze Historie eines Sektionswochenendes

Zeit	Ereignis
Jura-Kreidezeit-Tertiär (<i>wer weiss schon, wie lange das her ist</i>)	Die Alpen entstehen. <i>Gott sei Dank, sonst wüssten wir ja nicht, was wir in unserer Freizeit machen sollen.</i>
2.500 v. Chr.	Der älteste Ski stammt aus dieser Zeit. <i>Hauptsache, niemand taucht mit diesem Modell auf dem Wochenende auf.</i>
1. Jhd v. Chr.	Erste Erwähnung von schnees Schuhähnlichen Fortbewegungsmitteln. <i>Ehrlich gesagt, die Dinger sahen tatsächlich noch aus wie Tennisschläger.</i>
Frühes Mittelalter	Der Gemmipass wird zu einem wichtigen Verbindungsweg zwischen Berner Oberland und Wallis. <i>Trotzdem gut, dass wir unser Gepäck nur mit der Bahn hochbringen mussten und direkt nebenan im Hotel deponieren konnten.</i>
19. / 20. Jhd	In den Alpen werden zunehmend Gipfelkreuze errichtet. Auf dem Wildstrubel steht auch eins. <i>Allerdings hatte nicht jede Gruppe Zeit, dies ausgiebig zu fotografieren. Manche Schneeschuhgänger liefen an einem Tag so viele Gipfel ab, dass sie am Ende nicht mehr wussten, wo ein Kreuz war und wo nicht.</i>
1913	Der Lötschbergtunnel wird in Betrieb genommen. <i>Sechsendneunzig Jahre später sitzen die umweltfreundlichen Teilnehmer des Wintersportwochenendes dort fest und verpassen darum ihren Anschlusszug in Visp.</i>
1927	Der Alpenverein erweitert seine Satzung um den Arbeitsschwerpunkt „Erhaltung der Ursprünglichkeit und Schönheit des Hochgebirges“. <i>Was das mit sich bringen würde, ahnte damals wohl niemand. Unsere Umweltreferentin kalkulierte nämlich die Gruppentarife, Halbtax- und BahnCard-Preise von Schweizerischer und Deutscher Bahn, um die umweltschonende Anreise auch noch so günstig wie möglich zu gestalten.</i>
1933	Gründung der Sektion Lörrach <i>Aber das müssen wir wohl seit dem großen Jubiläumsfest im letzten Jahr nicht mehr erwähnen.</i>



Wer macht da Handstand vor der schönen alten Gemmi?



1957	Bau der Gemmibahn von Leukerbad zum Pass. <i>Das reichte einer Skigruppe dennoch nicht, sie erkundete auch noch den Zustieg von Kandersteg mit der Sunnbüelbahn.</i>
Ende der 1980er Jahre	E-Mails als Kommunikationsmittel verbreiten sich zunehmend. <i>Fluch oder Segen? So konnten sich jedenfalls zu Spitzenzeiten über 70 Leute schnell und unkompliziert für das Wintersportwochenende anmelden.</i>
1991	Bau der Lämmerenhütte. <i>Es gab Schneeschuhgänger, die sich sehr intensiv vom ordnungsgemäßen Zustand der Hütte überzeugen wollten. Sie kehrten jeden Tag auf dem Rückweg ihrer Tour dort ein.</i>
14. - 16. März 2008	Die Schneeschuhgänger verbringen ein Tourenwochenende, die Skibergsteiger verbringen ein Tourenwochenende. <i>Das könnte man doch auch mal gemeinsam machen!</i>
13.03.2009	Die Regierungen Andorras und Liechtensteins geben dem Druck der OECD im Rahmen der Debatte um Steueroasen teilweise nach. <i>Das interessiert 59 Mitglieder des DAV Lörrach herzlich wenig. Sie brechen mit Zug und Auto auf in Richtung Gemmipass, um dort drei denkwürdige Tage gespickt mit unterschiedlichen Touren bei großartigen Verhältnissen und bester Laune zu verbringen. Auf ein Neues im Januar 2010! (Ausschreibung siehe Tourenprogramm Seite 53)</i>

Nellie Castelli

Erinnern kaum noch an die Modelle aus der ersten Zeit: Moderne Schneeschuhe



Eroberung des Roten Totz



Organisierte Radtouren
INFOS UNTER WWW.VELOZIPED.COM

MTB, CITY-BIKE ODER RENNRRAD?
Stevens, Cube, Max Cycles, ...

WEIL-HALTINGEN, GROSSE GASS 13, T. 07621-61156, MONDAY CLOSED

VELOZIPED
...ALLES RUND UM 'S RAD.

Funktionsträger / Ansprechpartner *

Vorstand

1. Vorsitzender	Wolfgang Wagner	drwagnerwolfgang@aol.com	07624 / 90 97 03
2. Vorsitzender, Mitglieder, Vers.	Volker Reil	vreil@gmx.de	07627 / 92 23 04
Schatzmeister	Eckart Lindner	eckart.lindner@poyry.com	0172 / 746 65 64
Schriftführerin	Petra Binder	binderpetra@gmx.de	07621 / 59 16 71
Jugendreferent	Christopher Johansen	johansen.c@web.de	0173 / 489 94 73 07622 / 58 90

Beirat / Funktionen

Touren	Jürgen Kühnöl	juergenkuehnoel@web.de	07621 / 16 59 06
Jugendvertreter	Severin Johansen	severinj@web.de	0176 / 25 50 94 55
Familiengruppe	Rüdiger Schmitt	schmitt_r@web.de	07635 / 39 84
Seniorengruppe	Wolfgang Herold	wolfgang.herold@yahoo.de	07621 / 617 31
Ausbildung	Gisela Marquardt- Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Umweltreferat	Nicole Dahms	nicole-sdahms@web.de	07621 / 91 44 38
Geschäftsstelle	Barbara Plötz	ploetzhoecht@t-online.de	07623 / 74 88 40
Redaktion Lörrach alpin	Bastian Feifel	bfeifel@imail.de	07631 / 173 04 82
Sektionsbus	Bernd Klar Wolfgang Herold	beroklar@web.de wolfgang.herold@yahoo.de	07621 / 716 34 07621 / 617 31
Presse und Schaukasten	Bernd Klar	beroklar@web.de	07621 / 716 34

Gruppen / Ansprechpartner

JDAV	Christopher Johansen	johansen.c@web.de	0173 / 489 94 73 07622 / 58 90
JuMa	Ralf Hermann	ralf.hermann@syngenta.com	07624 / 98 22 35
Familien	Rüdiger Schmitt	schmitt_r@web.de	07635 / 39 84
Senioren	Wolfgang Herold	wolfgang.herold@yahoo.de	07621 / 617 31
Alpine Basiskurse	Christian Tritschler	Christian.tritschler@novartis.com	
Eisklettern	Heiko Martin	heiko.martin@bluewin.ch	0041 79 / 347 84 74
Klettern & Bergsteigen	Lothar Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Bergwandern	Eckart Lindner	eckart.lindner@web.de	0172 / 746 65 64
MTB	Peter Hohm	peterhohm@web.de	07621 / 16 59 82
Schneeschuhgehen	Cornelia Eisenkrämer	nellie.simpson@web.de	0176 / 24 54 642
Skibergsteigen	Harald Erbacher	haralderbacher@aol.com	07621 / 57 61 72

Fortsetzung der Funktionsträgerliste auf folgenden Seiten.

Tourenführer / Kursleiter

Klaus Breinlinger	klaus.breinlinger@gmx.de	07621 / 16 76 21
Jürgen Dessecker	j.dessecker@web.de	0174 / 473 68 68
Mathias Eck	mathias.eck@schleith-gmbh.de	0175 / 575 45 72
Bernd Eggert	eggert.bernd@gmx.de	0711 / 889 43 99
Cornelia Eisenkrämer	nellie.simpson@web.de	0176 / 24 54 62 42
Harald Erbacher	haralderbacher@aol.com	07621 / 57 61 72
Bastian Feifel	bfeifel@imail.de	07631 / 173 04 82
Sergio Freitas	sergio.freitas@gmx.ch	0041 76 / 494 67 71
Susanne Furrer	sufurrer@web.de	0228 / 608 85 77
Jörg Gutowski	Joerg_gutowski@web.de	0041 61 / 973 70 57
Carsten Hein	Carsten-familie-hein@web.de	07627 / 81 50
Ralf Hermann	ralf.hermann@syngenta.com	07624 / 98 22 35
Peter Hohm	peterhohm@web.de	07621 / 16 59 82
Lothar Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Christopher Johansen	johansen.c@web.de	0173 / 489 94 73
Detlef Kalweit	detlef-kalweit@t-online.de	07621 / 183 18
Volker Klafki	volker.klafki@gmx.de	0160 / 115 30 25
Jürgen Kühnöl	juergenkuehnoel@web.de	07621 / 16 59 06
Eckart Lindner	eckart.lindner@web.de	0172 / 746 65 64
Andreas Maier	amaier1@gmx.de	07621 / 79 33 66
Gisela Marquardt-Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Heiko Martin	heiko.martin@bluewin.ch	0041 61 / 851 03 24
Alla Müller	allamueller@web.de	0170 / 229 45 93
Markus Müller	veloziped.markus@t-online.de	07621 / 611 54
Heike Oldörp	Heike.oldorp@hispeed.ch	0041 61 / 534 11 09
Bernd Pagels	bernd.pagels@bluewin.ch	0041 61 / 311 20 31
Gerson Pfaff	gersonpfaff@web.de	0761 / 386 96 24
Dietrich und Sabine Plaas	sabine.plaas@mail.pcom.de	07621 / 899 20
Marietta Proserpi	pmarietta@web.de	0170 / 412 63 79
Ewald Schulz	e.schulz@weisser-baerwinkel.de	07622 / 78 28
Marc Straub	freak-cycles@web.de	07621 / 548 14
Christian Tritschler	christian.tritschler@novartis.com	
Rupert Wagner	rupert.wagner@mountains.de	07621 / 583 84 10
Steffen Walz	stef7@gmx.net	07621 / 161 76 60
Wolfgang Wagner	drwagnerwolfgang@aol.com	07624 / 90 97 03
Hartmut Wolf	wolf-ski-berge@t-online.de	07622 / 36 85

* Solltet Ihr entdecken, dass wir versehentlich Namen oder Funktionen übersehen haben bzw. einen Fehler bei den Angaben gemacht haben, bitte gleich bei Wolfgang Wagner über info@alpenverein-loerrach.de melden!

Jugendleiter

Verena Bohl	verena.bohl@gmx.de	0173 / 145 00 41
Jürgen Dessecker (Jugendkasse)	j.dessecker@web.de	0174 / 473 68 68 07621 / 91 68 397
Marion Drömmmer	marion.droemmer@web.de	07624 / 98 22 35
Ralf Hermann	ralf.hermann@syngenta.com	0160 / 21 41 667
Christopher Johansen (Jugendreferent)	johansen.c@web.de	0173 / 489 94 73 07622 / 58 90
Severin Johansen (Jugendbeirat)	severinj@web.de	0176 / 25 50 94 55
Naomi Walz	naomiwalz@freenet.de	07622 / 647 85

Familiengruppenleiter

Michael Hahn	hahn-w@t-online.de	07622 / 68 35 17
Astrid Rasmussen-Schmitt	rasmussen_a@web.de	07635 / 39 84
Hartmut Schäfer	schaefer.hartmut@web.de	07621 / 42 54 60
Roland Schiftner	roland.schiftner@t-online.de	07621 / 70 98 60
Rüdiger Schmitt	Schmitt_r@web.de	07635 / 39 84

Der alpine Purist

Es war auf einer Sektionstour zum Rigidalstock bei Engelberg. Wir fuhren mit der Luftseilbahn zum Ristis und stiegen von dort aus zur Brunni-Hütte des SAC Engelberg auf, wo wir ein „Znüni“ zu uns nahmen. Man kann dort aussichtsreich vor der Hütte sitzen und das Panorama um den Titlis herum bewundern.

Da kam ich mit Gerd (Name geändert) ins Gespräch. Gerd war das, was man einen Puristen nennen könnte. Nur nichts Unnötiges auf eine Bergtour mitnehmen, nur das Allernotwendigste in den Rucksack packen – das war seine Devise.

Er erzählte mir von einer Bergtour, bei der er viel zu viel Verpflegung mitgenommen hatte. Nach dem Hüttenanstieg war er vom schweren Rucksacktragen so erschöpft, dass er keinen Bissen runter bekam. Das hatte sein Verhalten entscheidend geprägt: Er behauptete, er müsse beim Bergsteigen nie schwitzen und wenn er nicht schwitzen müsse, bräuche er auch nichts trinken, um einen Flüssigkeitsverlust auszugleichen.

Ich muss immer viel schwitzen und viel trinken, aber weiß nicht, ob ich schwitze, weil ich viel getrunken habe oder trinke, weil ich vorher stark geschwitzt habe oder ob es eine Mischung von beidem ist. Aber ich kann mich noch gut an Gerd erinnern und seine Ernährungstheorie.

Gerd hatte eine Viertelliterflasche im Rucksack. Er erzählte, das sei immer noch zuviel, denn manchmal bräuche er noch einen Teil des Getränkes mit nach Hause. Und da er nichts trinke, brauche er nicht schwitzen. Es genüge ihm, die Flasche im Lauf des Tages ab und zu mal nachzufüllen. Und außerdem schwitze er schon

deshalb nicht, weil der Rucksack bei ihm leichter sei als bei anderen. Viel wichtiger war ihm, Eiweiß für den Muskelaufbau zu sich zu nehmen und zu diesem Zweck hatte er zwei rohe Eier im Rucksack – sicher verpackt in einer Dose, damit sie nicht zerdrückt werden. An der Brunni-Hütte nahm er einen Schluck aus seiner Trinkflasche. Die Eier waren für später bestimmt.

Wir absolvierten die lustige Gratkletterei auf den Rigidalstock (damals gab es dort noch keinen Klettersteig) und setzten uns auf den kleinen Gipfel, um etwas zu essen und die grandiose Aussicht zu genießen. Gerd nahm wieder einen Schluck aus der Pulle und legte sich ein Ei zurecht. Genussvoll schlug er es auf und trank es aus. Nicht gerade mein Fall, aber wem es schmeckt, der soll es ruhig verspeisen.

Nach der Gipfelrast stiegen wir im Aufstiegsinn wieder zur Brunni-Hütte ab. Dort angekommen, wieder ein Schluck aus der kleinen Flasche, deren Inhalt erschöpft schien. Nun freute sich Gerd auf sein zweites Ei. Er nahm es im Stehen aus dem Rucksack (man hatte ja zum Hinsetzen keine Zeit) und wollte es gerade köpfen, da fiel es ihm aus der Hand und zerschellte im Staub vor der Hütte. Es war unwiederbringlich verloren.

„So“, sagte ich zu ihm, „das hast du nun davon. Weil du fast nichts getrunken hast, haben deine Hände gezittert und dadurch hast du das Ei vernichtet.“

Ich glaube, Gerd ist damals in sich gegangen und hat künftig eine größere Trinkflasche auf die Touren mitgenommen – mindestens mit einem halben Liter Inhalt. Und das wollte etwas heißen bei einem Puristen wie Gerd.

Sparkassen-Finanzgruppe

Fragen Sie jetzt nach dem
Aktuellen Zinsangebot in Ihrer
Sparkasse. Es lohnt sich!

**Lässt Wünsche schneller wahr werden:
der Sparkassen-Privatkredit.**

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

**S Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden**

Machen Sie Ihren Wunsch zur Wirklichkeit. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse.de.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

www.eiselinsport.ch

Sicheres unterwegs



**EISELIN
SPORT**

Basel · Bern · Lörrach · Luzern · Zürich

55
Jahre
1954-2009

D-79540 Lörrach · Basler Str.126 · Tel. +49 (0)7621 167 640

BERGSSTEIGEN – WANDERN – KLETTERN – TREKKING – EXPEDITIONEN – SKITOUREN – FREERIDE